

Sportkreis Rems-Murr e.V.

Im Württembergischen Landessportbund



Geschäftsstelle:
Erstetter Str. 58
71522 Backnang
Tel.: 07191-911 023
Fax: 07191-895 4050
www.sportkreis-remm-murr.de
Facebook: Sportkreis Rems-Murr
Presse: Ralph Rolli

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

gerne lassen wir Ihnen die Presseinformationen des Sportkreises Rems-Murr der letzten Monate zukommen.



Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung und freuen uns über eine gute Zusammenarbeit!

Mit freundlichen Grüßen

Ralph Rolli

Der Sportkreis informiert aktuell über ...

- ✓ **seine Homepage** (<http://www.sportkreis-remm-murr.de/willkommen-im-sportkreis-remm-murr>),
- ✓ sowie über interessante Themen aus dem monatlich erscheinenden Magazin **Sport in BW**.
- ✓ In Presseberichten bei unseren Partnern:

Backnanger Kreiszeitung

Murrhardter Zeitung

ZV W WAIBLINGER
KREISZEITUNG

ZV W SCHORNDORFER
NACHRICHTEN

ZV W WELZHEIMER
ZEITUNG

**FELLBACHER
ZEITUNG**





Sportkreis
REMS-MURR
im WLSB

Die Geschäftsstelle des Sportkreises Rems-Murr

Die Geschäftsstelle ist Ansprechpartner für die Vereine und die Partner des Sportkreises.

Sie ist wie folgt geöffnet: dienstags bis donnerstags von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr.

Tel. 07191/ 911 023 und 07191 / 911 024 - Fax: 07191 / 895 4050 - Mail: skgs@sk-rm.de

Anschrift der Sportkreis-Geschäftsstelle:
Erstetter Str. 58
71522 Backnang



Marina Kleeh als Geschäftsstellenleiterin ist die Anlaufstelle für alle Vereinsinteressierte und steht als Schnittstelle der Rems-Murr-Sportvereine und dem WLSB zur Verfügung. Sie ist von dienstags bis donnerstags von 10:00 Uhr bis 14.00 Uhr erreichbar.

Tel. 07191/911 023

Marina Kleeh ist zuständig für: Sekretariat des Präsidenten/Präsidiums, Finanzbuchhaltung, Archivierung von Dokumenten, Informationsmaterial, Sitzungsunterlagen, Ehrungen, Mitarbeiterbetreuung, Veranstaltungen/Seminare

Sabine Haag ist zuständig für Terminkoordinierung des Sportkreispräsidenten, allgemeine Assistentin der Geschäftsstelle, Frauen im Sport, Sport und Ältere

Zu erreichen ist **Sabine Haag** mittwochs und donnerstags von 10:00 Uhr – 13.00 Uhr

Tel.: 07191-911 024 Fax: 07191-895-4050

Mail: skgs1@sk-rm.de



Britta Metz ist zuständig für: Koordinatorin Ganztagsschule Verein, Kooperation Schule und Verein, Kindergarten und Verein Inklusion, Aufgaben in der Zusammenarbeit mit Schulen

Zu erreichen ist **Britta Metz**: dienstags und Freitagvormittags von 10:00 Uhr – 13.00 Uhr,

Tel. 07191/911-024 Fax: 07191-895-4050

Mail: koordinierungsstelle@sk-rm.de

Nach 25 Jahren ist nicht Schluss

Erich Hägele auf dem Hagenbach erneut zum Sportkreis-Präsidenten gewählt

„Es macht mir noch Spaß und ich fühle mich fit.“ Kurz und schmerzlos erklärte Erich Hägele, weshalb er mit 74 Jahren für weitere vier Jahre dem Sportkreis Rems-Murr zur Verfügung steht. Die Bereitschaft, weiterhin voranzugehen, wurde dem gebürtigen Weissacher in der Backnanger Hagenbachhalle mit der einstimmigen Wiederwahlgedankt.

VON UWE FLEGEL

Seit 25 Jahren ist Erich Hägele der Kopf der Organisation, die sich als Stimme der 60.795 Mitglieder in den Sportvereinen an Rems und Murr versteht. Nun kommen weitere vier Jahre dazu. Und, was Wunder, Hägele will weiter das große Rad drehen. Beim „12. Sportkreistag in meiner Ära“, stellte er einige neue Projekte vor. So gibt es zum Beispiel künftig eine Arbeitsgemeinschaft der Fachverbände, mit der der Sportkreis und die Sportarten besser verzahnt werden soll. Zum Beispiel, indem sich Hägele und seine Mitstreiter um die Auszeichnung verdienter Ehrenamtlichen kümmern und damit kleineren Verbänden die Arbeit erleichtert. Oder indem der Sportkreis künftig jedem Fachverband einen bis zu vierstelligen Grundbetrag zur Verfügung stellt und zusätzlich Kreismeisterschaften bezuschusst. „Wenn dann jemand noch eine ganz besondere Veranstaltung hat, dann darf er ebenfalls auf uns zukommen und wir schauen, ob und wie wir helfen können“, verspricht der alte und neue Präsident zudem.

Dass er in seiner beachtlich langen Amtszeit nicht müde geworden ist, zeigen die weiteren Aufgaben, die er sich und seinen Kollegen in der Sportkreisleitung stellt. Dinge, wie die sogenannte

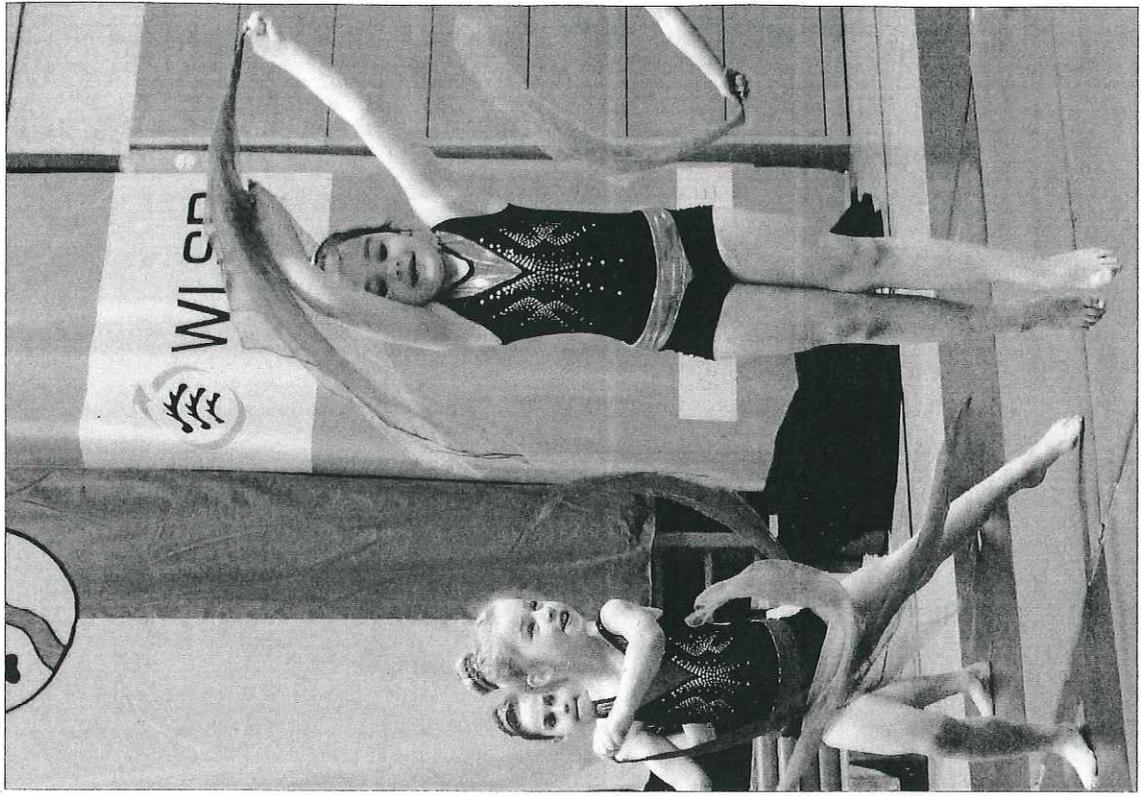


Für weitere vier Jahre zum obersten Sportler im Rems-Murr-Kreis gewählt: Erich Hägele.

Fachkräfteallianz, mithilfe der Sportvereine und Firmen besser zusammenkommen sollen. Zum Beispiel, indem Betriebe für Sportler Arbeitsplätze zur Verfügung stellen. Neu ist auch die Partnerschaft mit der Sportklinik Stuttgart, die nicht nur eine hoch qualifizierte, sondern auch schnelle Versorgung für Athleten aus dem Kreis sichern soll. Zudem wollen Hägele und Co. die Partnerschaftsaktivitäten mit Dmitrov (Russland), Baranya (Ungarn) und dem sächsischen Landkreis Meißen möglichst noch weiter verstärken. „An Aufgaben mangelt es nicht“, steht für Erich Hägele fest und verweist dabei auch aufs Sportabzeichen: „Das lässt bei den Vereinen nach, deshalb müssen wir nun verstärkt die Schulen dafür gewinnen.“ Wie, das zeigte sich direkt auf dem Hagenbach, als vordahafte Vereine und Schulen ausgezeichnet und dank der Kreissparkasse mit 250 oder 200 Euro beglückt wurden.

Ebenfalls ein Herzensanliegen des einstufigen Weissacher Kreis- und Gemeinderats ist die Integration. So gibt es am Sonntag, 29. April, eine Einladung für Flüchtlinge und Zuwanderer, für Schulen sowie Fußball-, Handball- und Turnvereine zum Drittligaspiel der SG Sonnenhof Großaspach gegen den SV Meppen in den Fautenhau. Hägele hofft, dass sich aus jenem Kreis eine gute vierstellige Zahl von den kostenlosen Eintrittskarten der SG Sonnenhof Gebrauch macht und verspricht: „Dank der Unterstützung des Herzwerks Aspach gibt's dann auch für jeden noch eine Stadionwurst, ein Käseweckle und ein Getränk dazu.“

Dass dabei nicht nur der Präsident, sondern auch seine Mitstreiter gefordert sind, ist klar. Entsprechend froh ist der oberste Rems-Murr-Sportler, dass er im neuen Präsidium, aus dem seine bisherige Stellvertreterin Ursula Jud, Ernst-Heinrich Göckeler, Siegfried Riestler und Peter Kotacka ausgeschieden sind, auch zahlenmäßig Verstärkung bekommt. Neben teilweise algedienten Leuten sind mit Sportkreisjugendleiterin Yvonne Benz und dem Weissacher Jörg Schaal auch durchaus jüngere Kräfte. Wobei von den Algedienten zumindest Ursula Jud und Peter Kotacka im Ehrenrat bleiben. Kotacka war es übrigens auch, der in seiner letzten Amtshandlung als Finanzreferent Erfreuliches zu berichten hatte, weist der Sportkreis doch ein Vermögen von rund 75.000 Euro auf. Allerdings warnte Kotacka vor Übermut, denn „die Renovierung und Sanierung des Zeltlagers Salbengehren am Ebnisee hört nicht auf“, und dafür benötigt der Sport an Rems und Murr weiterhin eine Stange Geld. Schließlich, so Hägele, ist „die Freizeitstätte am Ebnisee das Herzstück des Sportkreises und einmalig, denn so etwas hat kein anderer Sportkreis im Land“. Ehen mit 74 Jahren noch so untriebigen Präsidenten ebenfalls nicht.



Bunter Farbtupfer im vierstündigen Programm des Sportkreistags: Die Turnkids der TSG Backnang.

Geehrte und Gewählte beim Sportkreistag

■ **Deutsches Sportabzeichen - Verein mit den meisten Sportabzeichen:** TSF Welzheim (2 179 Mitglieder/358 Sportabzeichen, 16 Prozent der Mitglieder. – **Vereine mit den meisten Sportabzeichen im Verhältnis zu den Mitgliedern:** 1. Postsportgemeinschaft Fellbach (113 Mitglieder/63 Sportabzeichen, 55 Prozent); 2. Natursportbund Schwäbischer Wald Murrhardt (1 581/40, 25).

■ **Schule mit den meisten Sportabzeichen:** Schulzentrum Rudersberg (744 Schüler/219 Sportabzeichen, 29 Prozent). – **Schulen mit den meisten Sportabzeichen im Verhältnis zu den Schülern:** 1. Grundschule Burgstetten (121 Schüler/96 Sportabzeichen, 79 Prozent); 2. Grundschule Weiler zum Stein (94/72, 76).

■ **Sondererhebungen:** Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum Rudersberg (29 Schüler/18 Sportabzeichen, 62 Prozent); VfL Waiblingen (3 327/347, 10).

■ **Ehrennadel:** Joachim Baur (TV Weiler; WLSB Silber und Sportkreis-Gold); Rolf Bäuerle (TSG Backnang 1846; WLSB-Silber und Sportkreis-Gold); Eberhard Beck (Spvgg Kleinaspach/Allmersbach; Sportkreis-Gold); Dieter Brecht (TSV Haubersbronn/Turmgau Rems-Murr; WLSB-Gold); Ernst Dietrich (Schützenkreis Backnang; WLSB-Gold); Klaus Dörr (Fußballbezirk Rems-Murr; WLSB-Silber und Sportkreis-Gold); Cornelia Drixler (Fußballbezirk Rems-Murr; Sportkreis-Gold); Detlef Drömer (SV Winnenden; WLSB-Silber und Sportkreis-Gold); Gerhard Ellinger (Schützengilde Backnang; Sportkreis-Diamant); Heinz Fischer (WLSB-Gold); Erich Fritz (TSV Alfdorf; WLSB-Silber und Sportkreis-

Gold); Britta Fürst (Murrthal-Runners; WLSB-Bronze und Sportkreis-Gold); Marion Hackel (SV Winnenden; WLSB-Silber); Erich Hägele (Sportkreis Rems-Murr; WFV-Silber); Patrick Künzer (Fußballbezirk Rems-Murr; WLSB-Silber und Sportkreis-Gold); Rainer Lasatzkyk (Fußballbezirk Rems-Murr; Sportkreis-Gold); Harald

Lauber (TSV Alfdorf; WLSB-Silber und Sportkreis-Gold); Rainer Mögler (TSG Backnang 1846; WLSB-Silber und Sportkreis-Gold); Hans Dieter Pfeiffer (Schützengilde Berglen-Odermhardt; WLSB-Gold); Ralph Rolli (Fußballbezirk Rems-Murr; WLSB-Silber und Sportkreis-Gold); Gaby Roser (ASV Schorndorf; WLSB-Silber und Sport-

Wahl (Skiclub Buhlbronn, WLSB-Silber und Sportkreis-Gold); Uwe Wahl (MV Walkersbach (WLSB-Silber und Sportkreis-Gold).



Strahlten beim Sportkreistag in der Backnanger Hagenbachhalle um die Wette: Die Geehrten und die Ehrenden.

Fotos: T. Seimmaier

Bei den Ehrungen erhielt einen Sonderpreis der TuS Welzheim für 358 Sportabzeichen im Jahre 2017. Bei den Vereinen mit den meisten Sportabzeichen im Verhältnis zu den Mitgliedern wurde die Postsportgemeinschaft Fellbach (55%) geehrt vor dem Natursportbund Schwäbischer Wald Murrhardt (25%).

Sportabzeichen der Schulen:

Hier gewann das Schulzentrum Rudersberg mit 219 Sportabzeichen, bei den Schulen mit den meisten Sportabzeichen im Verhältnis zu den Schülern gewann die Grundschule Burgstetten (79%) vor der Grundschule Weiler zum Stein (76%).

Die Sonderehrungen gingen an das Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentrum Rudersberg (18 Sportabzeichen, 29 Schüler – 62 %) und den VfL Waiblingen (347 Sportabzeichen, 3327 Mitglieder, 10 %) zum Thema Inklusion.



Ludwigsburg

Würdige Ehrung im stilvollen Rahmen

Erich Hägele, Präsident des Sportkreises Rems-Murr feierte sein 25-jähriges Dienstjubiläum. In einem würdigen Rahmen, in den Veranstaltungsräumen der Volksbank Stuttgart eG konnte Hägele rund 80 geladene Gäste empfangen, viele Lobreden hören, aber auch nachdenkliche Worte eines Ehrengastes.

Am 7. Mai 1993 übernahm Erich Hägele das Amt des Sportkreispräsidenten im Rems-Murr-Kreis. 25 Jahre sind seither vergangen. 317 Vereine hat der Sportkreis mit 120.000 Mitgliedern, da gibt es täglich viel zu organisieren und zu erledigen. Dies managt der engagierte, mittlerweile 74-Jährige mit viel Leidenschaft. Deshalb bekam er bei seinem Jubiläumsakt auch viel Lob zu hören: „Hägele ist ein vorbildlicher Netzwerker, ohne Hägele wäre es wie Linsen ohne Spätzle, Fußball ohne Tore, er ist ein enorm wichtiger Eckpfeiler“ waren die Schlagworte. Sogar als „Wegelagerer“ wurde er bezeichnet, denn, „wenn man auf dem Weg wohin ist, irgendwo lauert Hägele oder er ist schon da...“ meinte ein Gratulant süffisant. Gar als „Phänomen“ wurde er einst bezeichnet, denn bei einer Umfrage eines Meinungsforschungsinstitutes im Dezember 2014 über politisch bekannte Personen, war selbst dieses überrascht, wie oft der Name Hägele genannt wurde und wie bekannt Erich Hägele eigentlich ist. „Bekannt wie ein bunter Hund, ein Phänomen“ war das Ergebnis. Hans-Rudolf Zeisl, Vorsitzender des Vorstandes der Volksbank Stuttgart eG, Hausherr und langjährig befreundet mit Hägele begrüßte die Gäste und insbesondere den Jubilar. Die Moderation übernahm MdL Jochen Haußmann dankte Andreas Felchle, WLSB-Präsident und Bürgermeister von Maulbronn Hägele für die langjährige Zusammenarbeit und hob hervor, dass der 74-Jährige „ein Strippenzieher ist und seine Meinung vertritt, die aber auch abweichen kann von der Mehrheit.“ „Es ist bemerkenswert, wen er alles kennt.“ Eine Ehrung konnte Felchle Hägele jedoch nicht verleihen: „Erich Hägele wurde bereits mit allem ausgezeichnet, was es gibt, da fehlt eigentlich nur die Ehrenmitgliedschaft im WLSB. Die bekommt er aber erst, wenn er ausscheidet und bis dahin ist hoffentlich noch eine lange Zeit.“ Dr. Richard Sigel Landrat vom Rems-Murr-Kreis erklärte „dass es viele Berührungspunkte mit dem Sportkreis Rems-Murr gibt, wir in einem ständigen Austausch leben und an einem gemeinsamen Strang ziehen.“ Jürgen Kessing, Oberbürgermeister von Bietigheim-Bissingen und Präsident des Deutschen Leichtathletik-Verbandes erzählte, dass man Hägele „einfach keinen Wunsch abschlagen kann, ihm ist einfach nichts zu viel.“ „Auf die Umfrage 2014 zurückkommend“, sagte Kessing „muss man einfach sagen: Sport schlägt Politik.“ Kessing weiter: „Hägele ist jemand, der Vertrauen vorschießt, aber auch zurückgibt.“ Von Benjamin Layer, Fanclub OFC Weiß-Rote Schwoba, erhielt Hägele eines der seltenen neuen „VfB-Trikots 1893“ mit der Aufschrift Nummer 25 Hägele.“ Ein der Ehrengäste war auch Gernot Gruber (MdL), der sich sehr für den Sport im Rems-Murr-Kreis engagiert. Bernd Lipa, Präsident des Landesverbandes württembergischer Karnevalsvereine zeichnete Hägele mit der seltenen Ehrenplakette des Landesverbandes aus. Knut Kircher, im Vorstand des württembergischen Fußballverbandes, der über 20 Jahre eng



Erich Hägele (re.) mit Günther H. Oettinger.

mit Hägele zusammengearbeitet hatte, dankte ihm für die langjährige Freundschaft.

Selbiges gilt auch für Reinhold Sczuka, Bürgermeister von Althütte sowie Fritz Braun, Sportkreis-Vizepräsident. Die gratuliertem ihm ebenfalls und dankten für die langjährige Treue und das Engagement am Zeltlager sowie 40 Jahre im Kreistag und Gemeinderat sowie 50 Jahre in der CDU. Die Laudatio am Ehrenamt hielt EU-Kommissar Günter H. Oettinger: „Erich Hägele sorgt ständig für Gerechtigkeit, er ist tüchtig und kompetent.“ Oettinger lobte das Engagement bei den Themen Integration und Inklusion, mahnte aber auch, dass die Stimmung im Sport, insbesondere beim Fußball schnell kippen könnte: „Die Gehälter im Profifußball explodieren, wie lange schaut sich dies der Fußballfan noch an? Die Vorbildfunktion ist enorm wichtig.“ Oettinger erzählte, er freue sich auf die Fußball-Weltmeisterschaft 2018, sie sei völkerverbindend und wichtig. Aber mahnende Worte kamen von ihm: „Geht es uns zu gut? Die Dekadenz ist nicht weit weg. Es ist gefährlich, es ist Zeit, dass Europa erwachsen wird.“

Wir müssen unsere Aufgaben selbst erledigen, denn wir haben die instabilste Nachbarschaft, die man sich vorstellen kann.“ Mahnende Worte eines EU-Kommissars. Dem Jubilar wünschte Oettinger eine stabile Gesundheit „bleib in allen Stadien, weiterhin ein erfolgreicher Netzwerker und ein „Wegelagerer.“ In seiner Schlussrede dankte

Erich Hägele für die vielen Worte und Reden und Geschenke und er erläuterte, was er sich in seinen vier Jahren weitere Amtszeit vorgenommen hat: „Ständige Förderung des Ehrenamtes mit Unterstützung von hauptamtlichen Kräften. Die Fachverbände werden ihren Teil dazu beitragen. Im Landkreis die Rollen des Sports so zu verteilen, dass es für alle Bürgerinnen und Bürger eine Einheit des Sports ist. Durch das Deutsche Sportabzeichen sollen Schüler und Jugendliche, beginnend im Kindergarten und Schule an den Sport herangeführt werden. Geistig und körperlich behinderte Kinder erfahren mit Aktionen die Unterstützung des Sportreises

Rems-Murr. Das vom Land Baden-Württemberg jetzt großzügig geförderte Institut für Sportgeschichte wird weiterentwickelt.“ Den stillvollen Abend umrahmten die Weissacher Dorfmusikanten, bei denen Hägele seit 60 Jahren, wie beim SV Unterweissach Mitglied ist, mit ihren Stücken und die talentierten jungen Turner vom TSV Schmidlen mit ihren Vorführungen. Nach der würdigen Ehrung im stilvollen Rahmen war der Abend noch nicht zu Ende. Ganz im Stile von Erich Hägele gab es noch eine „Dritte Halbzeit“ bis weit in die Nacht hinein mit vielen persönlichen Gesprächen. Kann keiner sagen, dass der 74-Jährige nach 25 Jahren Amtszeit an Kraft und Motivation verloren hätte. Im Gegenteil.

Text + Bild: Ralph Rollé



25 Jahre Institut für Sportgeschichte – ein imposantes Symposium

Das Institut für Sportgeschichte Baden-Württemberg (IfSG) mit Sitz in Maulbronn kann auf ein Vierteljahrhundert seines Bestehens zurückblicken. Grund genug, diesem Datum einen würdigen Rahmen zu geben

Gemeinsam mit der Deutschen Arbeitsgemeinschaft von Sportmuseen, Sportarchiven und Sportsammlungen (DAGS), die seit nunmehr 15 Jahren besteht, hatte man zu einem wissenschaftlichen Kongress zur Thematik Kunst-Sport-Literatur eingeladen.

Zahlreiche Gäste aus dem gesamten Bundesgebiet, aus Luxemburg, Österreich und der Schweiz waren angereist, um sich an zwei Tagen einem umfangreichen Tagungsprogramm zu widmen. Das Team um Geschäftsführer Martin Ehlers, der gleichzeitig Stadtarchivar von Maulbronn ist, hatte

eine breite Palette von Themen vorbereitet, die dem anspruchsvollen Titel gerecht wurden. Der Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes, Alfons Hörmann, hatte es sich als Schirmherr des Kongresses nicht nehmen lassen, seine Glückwünsche persönlich zu überbringen. „Ohne Kultur sei Sport niemals das, was wir heute mit Sport verbinden,“ betonte er in seinen Grußworten, und: „Kunst und Sport seien seit Jahrhunderten verbunden.“

Unter den Gratulanten war auch die Präsidentin des Landessportverbandes Baden-Württemberg, Elvira Menzer-Haasis. Sie bedankte sich für die Einladung und



lobte bzw. gratulierte „dem IfSG für die gute Organisation rund um das Symposium. Ich wünsche allen eine gelungene Veranstaltung.“ Bürgermeister Andreas Felchle hieß die Versammlung als Hausherr in der „Kulturstadt Maulbronn“ willkommen und betonte die besondere Bedeutung des Sports für die Gesellschaft. Prof. Dr. Michael Krüger von der DAGS lobte in seiner Rede die „Zusammenarbeit mit dem IfSG und die tollen Referenten an den beiden Tagen.“ Prof. Dr. Annette Hofmann berichtete von einer „hochinteressanten Tagung.“ Petra Häffner, Bündnis 90/Die Grünen, MdL: „Man braucht das IfSG, um die



Von links: Erich Hägele, Martin Ehlers, Andreas Felchle, Markus Friedrich und Turnerinnen des TSV Schmidlen.

Foto: IfSG



Vergangenheit aufzuarbeiten und wichtige Dinge zu erforschen.“

Großer Festabend

Höhepunkt und Abschluss der Veranstaltung war ein großer Festabend, in dessen Rahmen die Gründungsmitglieder und Institutionen für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurden. EU-Kommissar Günther H. Oettinger hatte schriftlich Grüße und Glückwünsche übermittelt: „Baden-Württemberg ist ein Sportland auf hohem Niveau: Breitensport und Spitzensport werden in allen Städten und Gemeinden seit über 100 Jahren mit Erfolg und Leidenschaft gepflegt. Der Sport ist also ein wichtiger Bestandteil der Landesgeschichte Baden-Württembergs.“

Bei der Begrüßungsrede bedankte sich Erich Hägele, 1. Vorsitzender des Instituts, bei den zahlreichen Ehrengästen sowie den Politikern für ihr Interesse: „Ich bin stolz, dass der Schirmherr der Veranstaltung, der DOSB-Präsident Alfons Hörmann, heute da war.“ Für die Zukunft, so Hägele, sei wichtig: „Die Weiterführung der Seminare mit den Fachverbänden und den Sportkreisen und die Durchführung eigener Seminare, Anzeige

Gewinnung aller Fachverbände und Sportkreise als Mitglieder sowie die Archivierung und Dokumentation deren Unterlagen.“ Der IfSG-Vorsitzende Erich Hägele ehrte sodann die folgenden persönlichen Mitglieder oder Vertreter ihrer Institutionen für ihre 25-jährige Mitgliedschaft: Elvira Menzer-Haasis, Dr. Kurt Hochstuhl, Klaus Strittmatter, Steffen Neumann, Roland Dworschak, Andreas Felchle, Sven Lange, Albert Jung, Ulrich Lange, Prof. Dr. Michael Krüger, Mechthild Laur, Heinz Mörbe.

Mit dem diesjährigen DAGS-Ehrenpreis für Personen, die sich um Sportkulturgut verdient gemacht haben, wurden während der Tagung der neue Vorsitzende Prof. Michael Krüger und Siegfried Holzheimer ausgezeichnet. Das Maulbronner Hornquartett und die Juniorennationalmannschaft in der Rhythmischen Sportgymnastik aus Fellbach-Schmidlen bildeten den festlichen Rahmen. Ein besonderer Dank geht von Erich Hägele im Namen des IfSG den Partnern dieses Symposiums und der Festveranstaltung: Der Wüstenrot-Stiftung Ludwigsburg, dem Sportkreis Rems-Murr sowie den Sachpartnern des Sportkreises Rems-Murr, den Fellbacher Weingärtnern



Alfons Hörmann, Schirmherr der Veranstaltung und DOSB-Präsident. Foto: IfSG

eC, den Firmen Hochland Kaffee und Süßigkeiten, Stuttgarter Hofbräu sowie Ensinger Sprudel, zudem Krüger Schießscheiben und der Stadt Maulbronn mit seinem Bürgermeister Andreas Felchle für seine großzügige Spende.

Ralph Rolli

Blick in die dunkle Vergangenheit

In einem Buch arbeitet der VfB Stuttgart seine Geschichte während des Nationalsozialismus auf

Beim Institut für Sportgeschichte Baden-Württemberg (IfSG) in Maulbronn hat der VfB Stuttgart das Buch „Der VfB Stuttgart und der Nationalsozialismus“ präsentiert – ein Werk, mit dem die dunkle Vergangenheit des Fußball-Bundesligisten aufgearbeitet werden soll. Der Autor Gregor Hofmann, der sich mit dem Thema im Rahmen seiner Masterarbeit beschäftigte, ging unter anderem folgenden Fragen nach: Wie war der VfB damals involviert? Welche Einflüsse hatte dies auf die Spitze des Vereins? Gibt es Zeitzeugen oder Aufschriebe dazu? Und warum gab es in der Zeit von 1933 bis 1934 so viele Austritte



Bei der Buchvorstellung (v.l.): Andreas Felchle, WLSB-Präsident und IfSG-Schatzmeister, VfB-Chef Wolfgang Dietrich und der IfSG-Vorsitzende Erich Hägele. Foto: Ralph Rolli

aus dem VfB? Hofmann musste intensiv recherchieren, um überhaupt Materialien zum Thema zu finden. Das IfSG unterstützte das Projekt, so gut es ging.

Der VfB sucht nun nach weiteren Quellen und Informationen, um seine Geschichte während der Nazi-Zeit noch tiefer zu ergründen. Ein Zeichen wollen die Verantwortlichen am 27. Januar 2019 setzen, es ist ein symbolischer Akt am Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust.

Das Buch aus der IfSG-Schriftenreihe ist im Hofmann-Verlag erschienen, erhältlich ist es beim VfB Stuttgart für 24,90 Euro.

Ralph Rolli

Yvonne Benz bleibt Jugendleiterin

Sportkreis Rems-Murr: Als ihre Stellvertreterin neu gewählt wurde Franziska Exner

VON UNSEREM MITARBEITER
RALPH ROLLI

Beim Sportkreis-Jugendtag in Backnang gab es keine großen Überraschungen. Yvonne Benz wurde einstimmig als Jugendleiterin wiedergewählt. Neu gewählt wurden hingegen als Stellvertreterin Franziska Exner und Marc Schiller als Kassierer; Beisitzer sind Stine Diapal, Sibylle Lentini, Albrecht Nießner, Marcel Schaich sowie Fabian Noller.

Sportkreispräsident Erich Hägele dankte Yvonne Benz und ihrem Team für die Arbeit und erklärte zukunftsfröhlich: „Es ist ein toller Beginn der Sportkreisjugend mit einem jungen Team.“



Yvonne Benz (links) und Franziska Exner. Bild: Rolli

Yvonne Benz erklärte: „Ich freue mich über die Wahl und danke aber auch insbesondere Joachim Kristen“, der aus dem

Vorstand der Sportkreisjugend ausschied, „für sein langjähriges Engagement rund um die Sportkreisjugend.“

Bei den Reden begrüßte Yvonne Benz, der an diesem Abend das Kunststück gelang, gleich für drei wichtige Ämter gewählt zu werden (Sportkreisjugendleiterin, Vizepräsidentin im Sportkreis Rems-Murr und Vorstandsmitglied beim VfR Birkmannsweiler), Antonio Agazio, der als neuer Jugendleiter im Fußballbezirk Rems-Murr gewählt wurde. Außerdem erwähnte Benz den Japanaustausch sowie den Aufenthalt der Jugendlichen von Wales.

Zwei Schulungen hat die SKJ hinter sich und ein großes Projekt vor sich: den 24-Stunden-Benefiz-Lauf am 21. und 22. Juli in Winnenden.

Japanaustausch der Sportkreisjugend Rems-Murr



Zu einem Japanaustausch kamen elf jugendliche Japaner nach Baden-Württemberg.

Diese erlebten in sieben Tagen ein buntes Programm. Untergebracht wurden die Gäste in Familien.



Am vorletzten Tag folgte das „Highlight“ – die Sayonara-party mit rund 50 Gästen. Die Jugendlichen machten Maultaschen und Kartoffelsalat selber und servierten es den Gästen. Vorab gab es eine Suppe, welche auch mit den Stäbchen

gegessen werden durfte. Einen Tag später, montags, stand die Verabschiedung an und eine Reise nach Berlin. Die Reise nach Baden-Württemberg, die Erlebnisse aber insbesondere der Besuch der Gäste von Guido Buchwald sowie Niko Kappel dürften allen noch lange in Erinnerung bleiben. Nicht nur den japanischen Freunden.

Zeltlager mit Jugendlichen aus Wales

Die Jugendbegegnung der Sportkreisjugend Rems-Murr 2017, mit dem Boys and Girls Club of Wales war wieder mal ein voller Erfolg. Zwei Wochen lang weilten ca. 28 Waliser und rund 35 Deutsche im Zeltlager Salbengehren um gemeinsam viele neue Eindrücke und Programmhilights zu erleben. Die Stimmung war von Anfang an sehr harmonisch und freundschaftlich. Das Feedback der Jugendlichen war äußerst positiv und der Wunsch sich möglichst bald wieder zu sehen war allgegenwärtig.

Es war keine Frage, dass 2018 diese Jugendbegegnung fortgesetzt wird und die Sportreisjugend sich bereits jetzt auf den Gegenbesuch im Sommer 2018 in Wales freute.



Gabriele und Joachim Kristen mit Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth, der die Landesehrennadel überreicht hat.

Foto: Rolli/Sportkreis

Der Macher des Zeltlagers

Landesehrennadel an Joachim Kristen vom Sportkreis Rems-Murr überreicht

Winnenden.

Seit mehr als 45 Jahren engagiert sich der Winnender Joachim Kristen für die Jugend im Rems-Murr-Kreis. Für sein außerordentliches Engagement erhielt er am Dienstag, 16. Oktober, die Landesehrennadel im Auftrag von Ministerpräsident Winfried Kretschmann. Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth übergab die Auszeichnung.

16 Jahre, seit 1978, war Joachim Kristen im Auftrag der Sportkreisjugend Rems-Murr als Leiter und Betreuer vor Ort im Zeltlager. Seit dem Jahre 1993 bis heute ist er für die Gesamtorganisation des Zeltlagers Salbengehren ehrenamtlich verantwortlich. Er

koordiniert die Belegungen, erstellt die Haushaltspläne, kümmert sich um Arbeitsdienste und Öffentlichkeitsarbeit, koordiniert Investitionen, tätigt verschiedenste anfallende Arbeiten auf dem Areal, übernimmt die Abnahme am Tag der Abreise einer Jugendgruppe und vieles mehr. All diese Aufgaben erledigt er seit 25 Jahren im Ehrenamt.

Jährlich über 1000 Kinder in der Freizeiteinrichtung

Mittlerweile sind es jährlich über 1000 Kinder aus Vereinen, Schulen, Gemeinden und Organisationen, welche in den Genuss der dortigen Übernachtungs- und Freizeitmöglichkeiten kommen.

Viele weitere Ehrenämter und Initiativen begleitete Joachim Kristen vielfach bis heu-

te. So war er von 1979 bis 1984 im Vorstand des Kreisjugendrings Rems-Murr. In seiner Eigenschaft als stellvertretender Sportkreisjugendleiter (1995 - März 2018) war er der Ansprechpartner für den Kreisjugendring innerhalb des Sportkreises Rems-Murr.

Zudem vertrat Joachim Kristen die Sportkreisjugend bei der Württembergischen Sportjugend im Arbeitskreis der Sportkreisjugendleiter. Zugleich war er als stellvertretender Sportkreisjugendleiter Mitglied des Vorstands des Sportkreises Rems-Murr. Sein Amt als stellvertretender Sportkreisjugendleiter hat er zwar im März 2018 niedergelegt, jedoch ist er weiterhin im Sportkreisrat tätig. Auch tragen verschiedenste Veranstaltungen der Sportkreisjugend die Handschrift von Joachim Kristen. Es sind Aktivitäten, die vor allem auf Jugendliche zugeschnitten sind und die auf die Integration von geflüchteten Jugendlichen ausgerichtet sind.

OB Holzwarth überreichte im Beisein von Erich Hägele, Vorsitzender des Sportkreises Rems-Murr, Joachim Kristen die Landesehrennadel mit den Worten „Es freut mich, dass ihr langjähriges Engagement für unsere Jugend heute eine entsprechende Würdigung erfährt und ich Ihnen die Landesehrennadel im Namen von Ministerpräsident Winfried Kretschmann überreichen darf“. Die Sportkreis-Versammlung fand in Marhörd statt.

Weitere Ämter und Aktivitäten

■ Von 1987 bis 2011 war Joachim Kristen zudem **Kassenprüfer beim Sportverein VfR Birkmannsweiler** in Winnenden.

■ Überhaupt legte der VfR Birkmannsweiler die Wurzeln für Joachim Kristens großes ehrenamtliches Engagement: Von der **D-Jugend bis zur A-Jugend** hat er dort

alle Jugendmannschaften im Fußball durchlaufen und zugleich die dortige Jugendarbeit selbst sehr positiv erlebt.

■ Danach war er **bei den Aktiven bis 1988**, dann erfolgte der Übergang zu den **Fußballsenioren des VfR Birkmannsweiler**.

Tennisturnier in gemütlicher Runde

Sportkreis Rems-Murr: Partnerschaftstreffen mit Gästen aus Meißen und Ostrzeszow – Unter anderem Förderung durch den Landkreis

WAIBLINGEN/BACKNANG (pm). Auf der Anlage des TV Hohenacker (TVH) fand ein sportliches Großereignis in Form einer Gegeneinladung des Sportkreises Meißen statt. 2017 waren Tennisspieler aus dem Rems-Murr-Kreis in Meißen, dieses Mal nahmen auf Initiative des Sportkreises Rems-Murr Spieler aus Meißen, Weinböhla und Ostrzeszow (Polen) sowie fünf Spieler des TVH teil. Herzlich willkommen waren auch die acht polnischen Spieler, deren Delegation vom Landrat des Landkreises Ostrzeszow, Lech Janicki, angeführt wurde.

Im Endergebnis waren die polnischen Gäste auf den Plätzen eins bis acht fünfmal und die Spieler aus Hohenacker dreimal vertreten. Nach der Siegerehrung durch den Vorstand Sport des TVH, Herbert Dieter Krähling, sowie Peter Kotacka, Vorsitzender des Ehrenrates des Sportkreises Rems-Murr, fand das Turnier in gemütlicher Runde seinen Abschluss. Den Vorspann für das Tennisturnier bildete am Abend zuvor ein gemeinsames Treffen in der Besenstube Möhrle in Aspach bei typisch schwäbischem Essen. In Vertretung des erkrankten Landrats Dr. Richard Sigel begrüßte Frank

Geissler (Finanzreferent des Landratsamts) die 18 Teilnehmer. Der Sportkreis Rems-Murr war hier vertreten durch den Vizepräsidenten Jörg Schaal sowie Peter Kotacka. Sportkreis-Vizepräsident Jörg Schaal begrüßte im Namen des Präsidenten Erich Hägele die Teilnehmer. Der Sportkreis unterstützt gerne die Partnerschaftsbegegnungen des Sportkreises Rems-Murr mit seinen 317 Vereinen. Jugendbegegnungen zwischen den Partnerstädten werden finanziell unterstützt – genauso wie Begegnungen der Schulen, die eng mit dem Sportkreis zusammenarbeiten. Nicht zuletzt fördert der Landkreis Rems-Murr die Partnerschaften und unterstützt diese finanziell und hat te für das Tennisturnier pauschal 1000 Euro zur Verfügung gestellt sowie die Kosten für die Übernachtung des Landrats aus Meißen, Arndt Steinbach, übernommen. Der Sportkreis Rems-Murr hat te die Kosten für die Einladung in der Besenstube Möhrle sowie die Übernachtung übernommen und war für die Verpflegung beim Tennisturnier aufkommen. Für die polnischen Gäste zahlte der Landkreis Meißen die Verpflegung in Aspach sowie die Unterkunft.



Spieler aus Meißen und Ostrzeszow hatten gemeinsam mit Spielern des Sportkreises viel Spaß.

Gute Gespräche und ein sportlicher Austausch

Sportkreis Rems-Murr: Partnerschaftsbesuch in Meißen – Interessantes Treffen mit Ergebnissen, die es umzusetzen gilt

BACKNANG (pm). Der Sportkreis Rems-Murr mit Sportkreispräsident Erich Hägele, seinen Vizepräsidenten Michael Malcher und Jörg Schaal sowie Ralph Rolli (Presse), Michael Bren, Siegfried Mager (je TV Oeffingen), Volker Benignus, Andreas Möhle (je SG Sonnenhof Grobaspach), Ralf Birkenbusch, Martin Ziegler (je SV Unterweissach) und Ewald Krautter (Radsportverein Unterweissach) besuchten vor Kurzem Meißen, um die Partnerschaft des Sportkreises Rems-Murr mit dem Kreissportbund Meißen und den Vereinen zu besprechen und zu aktivieren.

Insgesamt war es ein interessantes Treffen, mit guten Ergebnissen, die es nun umzusetzen gilt.

Es wurden Besuche mit Fußballern, dem Schieß- und Radsport sowie Kunststadradsport vereinbart. In Lommatzsch ehrte Sportkreispräsident Erich Hägele Anita Maaß für ihr Engagement rund um den Sport und ihre langjährige Arbeit als Bürgermeisterin und dass sie sich so für die Belange ihrer Bürger einsetzt, und zeichnete Maaß mit der Sportkreisknadel in Gold aus. Bei einer Kaffeekunde mit Landrat Arndt Steinbach wurde über die Ergebnisse der Gespräche berichtet. Als Dank für seine Unterstützung in der Partnerschaft überreichte Sportkreispräsident Erich Hägele Arndt Steinbach einen guten Tropfen vom Sportkreispartner Fellbacher Weingärtner. Außerdem konnte Andreas Möhle, Vorsitzender des Aufsichtsrates der



Der Sportkreis Rems-Murr war in Meißen zu Gast und freute sich über den ergebnisreichen Austausch mit Kreissportbund Meißen.

Foto: privat
vorsitzenden von RB Leipzig, Oliver Mintzlaff. Am zweiten Tag gab es eine Stadtführung durch Leipzig und der Abschluss bildete der Besuch des imposanten Nachwuchsleistungszentrums von RB Leipzig – sicher eines der besten und modernsten in Deutschland.

SG Sonnenhof Grobaspach, über die erfolgreiche Arbeit des Dorfkubs berichtet. Im Rahmenprogramm besuchte die Delegation noch die Witzgenossenschaft Meißen, abends das Bundesligaspiel von RB Leipzig gegen den VfB Stuttgart (2:0). Sportkreispräsident

Schauenster

Unter der Rubrik Schauenster veröffentlicht die Backnanger Kreiszeitung Texte, die von Vereinen, Schulen, Parteien und sonstigen Organisationen eingeschickt wurden. Die Redaktion übernimmt hierfür nur die presserechtliche Verantwortung. Für die Länge der Texte gilt eine Obergrenze von 60 Zeilen (zirka 2000 Zeichen). Texte und Fotos für die Schauenster-Seite können per E-Mail eingereicht werden an: redaktion@blz.de

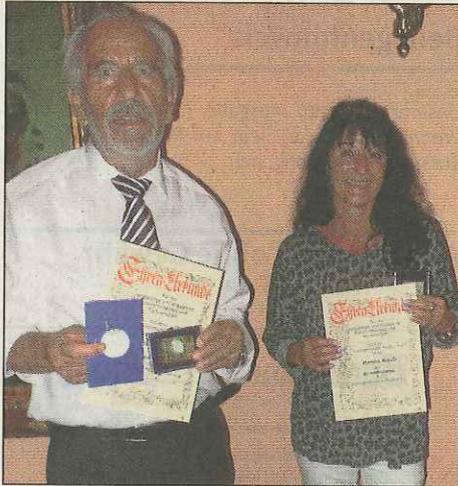
Zu Gast im Partner-Landkreis

Sportkreis Rems-Murr:

Ehrungen und Weinlauf in Meißen

BACKNANG (pm). Eine Delegation des Sportkreises Rems-Murr, unter der Leitung von Vizepräsident Fritz Braun, besuchte kürzlich die Partnerorganisation im Landkreis Meißen, den Kreissportbund Meißen (KSB). Nach einer anstrengenden Anfahrt wurden die Sportfunktionäre aus dem Rems-Murr-Kreis von den Gastgebern zu einem gemeinsamen Essen mit den Gastgebern und Gästen aus dem polnischen Partner-Landkreis Ostreszow eingeladen. Ehrengast der Veranstaltung war der Landrat des Kreises Meißen, Arndt Steinbach.

Im Rahmen der feierlichen Veranstaltung wurden Fritz Braun und die Geschäftsstellenleiterin des Sportkreises Rems-Murr, Marina Kleeh aus Unterweissach, für ihre lange und umfangreiche Tätigkeit für die Partnerschaft vom



Fritz Braun und Marina Kleeh wurden für ihre lange und umfangreiche Tätigkeit im Sportkreis ausgezeichnet. Foto: privat

Präsidenten des Kreissportbundes, Rolf Baum, mit der Ehrenurkunde und der goldenen Ehrenplakette für „langjährige und engagierte Zusammenarbeit“ geehrt. Arndt Steinbach ehrte darüber hinaus Fritz Braun mit der Medaille des Landkreises Meißen für die langjährigen Kontakte und Unterstützung der dortigen Sportvereine. Auch die Gäste aus dem Rems-Murr-Kreis hatten Ehrungen im Gepäck. Präsident Rolf Baum erhielt die „goldene Ehrennadel des Sportkreises“ für die jahrelange Partnerschaft zwischen den Sportkreisen. Diese erhielten auch die Geschäftsführerin des KSB Katrin Kramer, und der für Veranstaltungsmanagement zuständige Uwe Rimkus, für ihre jahrelangen Tätigkeiten in der Partnerschaft. An Arndt Steinbach und Rolf Baum hatte Fritz Braun noch ein Gastgeschenk, das aktuelle Buch zur Geschichte von Backnang, welches der Landrat mit Humor in Empfang nahm: „Ich werde es genau lesen, damit ich OB Dr. Nopper bei der nächsten Gelegenheit Rede und Antwort stehen kann“.

Am Tag darauf nahmen die Gäste aus dem Rems-Murr-Kreis am berühmten Elbtal-Weinlauf teil. Am Rande der Veranstaltung bot der Organisator des Weinlaufes, Dietmar Heinrich an, mit dem KSB-Stand und Meißener Wein sowie der Band zu entsprechender Gelegenheit in den Rems-Murr-Kreis zu kommen.

Erster Termin mit der neuen WSJ-Vorsitzenden

Sportkreis: Tour durch Sportkreise

WAIBLINGEN (pm). Vertreter des Sportkreises Rems-Murr trafen sich zum ersten offiziellen Termin mit der neuen Vorsitzenden der Württembergischen Sportjugend (WSJ), Anne Köhler. Köhler wurde im April 2018 zur neuen WSJ-Vorsitzenden gewählt. Die 28-Jährige macht seit ihrer Wahl eine Tour durch die Sportkreise, um „die Strukturen der Sportkreise und insbesondere der Sportkreisjugend“ kennenzulernen und um sich vorzustellen. Erich Hägele (Sportkreis-Präsident), Yvonne Benz (Sportkreis-Jugendleiterin) sowie Franziska Exner (stellvertretende Sportkreis-Jugendleiterin) trafen Anne Köhler zu einem interessanten Austausch. Hägele erklärte, dass ihm das Ehrenamt sehr am Herzen liegt und die Jugend die Führungskräfte von morgen sind. Der Sportkreis-Präsident wies auf die wichtigen Veranstaltungen 2019 (24-Stunden-Spendenlauf, Sportabzeichen DOSB, Sportgala anlässlich der Remstal-Gartenschau, zusammen mit dem Sportkreis Ostalb) hin.

24-Stunden-Spendenlauf wird von der Sportkreisjugend organisiert

Yvonne Benz konnte der neuen Vorsitzenden der WSJ berichten, dass sie „ein neues Team, welches sehr aktiv agiert“, hat und für 2019 mit dem Japan- und Wales-Austausch wieder Aktionen durchführen wird. Der 24-Stunden-Spendenlauf wird hauptsächlich von der Sportkreisjugend, zusammen mit der Geschäftsstelle des Sportkreises Rems-Murr, organisiert. Außerdem hat sich die Aktion „SAM“ (soccer at midnight), in Zusammenarbeit mit der „Initiative sicherer Landkreis“ im Rems-Murr-Kreis bewährt. Anne Köhler betonte, dass sie die Nähe zu der Sportkreisjugend sucht, und erklärte: „Wir als WSJ verstehen uns als Partner und versuchen Unterstützungsleistungen anzubieten und anzubringen.“

Ehrungen für sportliches Engagement

Sportkreis lobt Kooperation zwischen Sport und Vereinen und überreicht auch einen Ehrenbrief

Welzheim (rol). Für ihr Engagement bei der Kooperation zwischen Schule und Verein wurden in der Volksbank Welzheim die Turn- und Sportfreunde sowie der Janusz-Korczak-Schule geehrt. Außerdem hat der Sportkreis auch einen Ehrenbrief an den Bürgermeister von Althütte überreicht.



Bei der Ehrung: v.l.: Sportkreispräsident Erich Hägele, Karl-Thomas Starke, Theresia Koch, Beate Ulreich, Gisela Bulant, Reinhold Sczuka, Britta Metz, Sportkreis-Vizepräsident Jörg Schaal Foto: Rolli

Es wurden für die Kooperation geehrt: der TSF Welzheim (vertreten durch Beate Ulreich sowie Theresia Koch) sowie die Janusz-Korczak-Schule, die von der Schuldirektorin Gisela Bulant vertreten wurde. Den Ehrenbrief des Sportkreises erhielt der Bürgermeister von Althütte, Reinhold Sczuka.

Sportkreispräsident Erich Hägele dankte in seiner Begrüßung der Volksbank Welzheim für die Ehrungsveranstaltung und betonte, dass die Kreisvereinigung der Volks- und Raiffeisenbank „ein großer Partner des Sports und auch des Sportkreises Rems-Murr ist“

Vorstand Karl-Thomas Starke berichtete, dass die Volksbank Welzheim eine regiona-

le Genossenschaftsbank ist und derzeit 70 Mitarbeiter beschäftigt. Im Jahre 2018 feierte die Volksbank Welzheim ihr 150-jähriges Bestehen und ist die älteste Genossen-

schaftsbank im Rems-Murr-Kreis. Starke: „Wir tragen die Verantwortung für die Zukunft und sind regional orientiert mit unseren 22 000 Kunden und 15 000 Mitgliedern.“

Wir pflegen den Kontakt zu unseren Kunden, Bürgermeistern, den Vereinen und Schulen.“

Volksbank stiftet 250 Euro

Für die Ehrung der Kooperation zwischen Schule und Verein stiftete die Volksbank jeweils 250 Euro. Beate Ulreich/Theresia Koch von den TSF Welzheim sowie Gisela Bulant erhielten jeweils einen Scheck über 250 Euro von der Volksbank Welzheim für ihren Verein bzw. die Schule.

Im Ehrungsteil wurde auch Althüttes Bürgermeister Reinhold Sczuka geehrt. Sportkreispräsident Erich Hägele: „Reinhold (Sczuka) und ich haben ein wunderbares Verhältnis zueinander, er ist auch im Sportkreis vertreten, betreut die Laufmannschaft und vertritt die Interessen des Sportkreises auch im Kreistag. Um mein Herzstück, das Zeltlager in Salbengehren, hat sich Sczuka ebenfalls sehr verdient gemacht.“

Hägele erklärte auch, dass Sczuka mit seiner Laufmannschaft an fast 30 Läufen teilnimmt und so auch den Sportkreis Rems-Murr über die Grenzen hinaus vertritt. Über zehnmal hat Sczuka das Sportabzeichen bereits abgelegt.

Schulen und Vereine ausgezeichnet

Schule/Verein. Der Sportkreis Rems-Murr hat in den Waiblinger Räumen der Volksbank Stuttgart Vereine und Schulen für gemeinsame Kooperationen geehrt. Die Ausgezeichneten erhielten jeweils einen Gutschein über 200 Euro. Gastgeber Hans Rudolf Zeisl, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Stuttgart, steuerte 2000 Euro bei.

Es wurden bei den Kooperationen geehrt: Raum Waiblingen: VfL Waiblingen (31 Kooperationen), FSV Waiblingen (FSJ Sport und Schule), die Salier-Gemeinschaftsschule sowie die Rinnenäckerschule (jeweils neun Kooperationen).

Raum Schorndorf: ASV Bauknecht Schorndorf (29 Kooperationen), SC Urbach (FSJ Sport und Schule) sowie die Reinhold-Maier-Schule Schorndorf (zehn Kooperationen).

Raum Winnenden: SV Winnenden mit sieben Kooperationen.

Raum Fellbach: TSV Schmiden (50 Kooperationen und FSJ Sport und Schule).



In der Volksbank Backnang eG wurden die Kooperation Schule/Verein geehrt. Michael Malcher, Vizepräsident des Sportkreises Rems-Murr, richtete Grüße vom erkrankten Präsidenten Erich Hägele aus und dankte der Volksbank Backnang eG für die Ausrichtung der Veranstaltung. Malcher: „Ein großes Lob an die Volksbank, dass diese die Kooperationen würdigt, die Volksbank ist ein großzügiger Sponsor des Sportkreis Rems-Murr.“

Jürgen Beerkircher, Vorstandsvorsitzender der Volksbank dankte Malcher für die Begrüßungsworte und erklärte: „Die Volksbank ist regional stark verwurzelt, wir sind die größte Bank in der Stadt Backnang und uns die Nähe zu unseren Kunden sehr wichtig. Wir unterstützen auch gerne in unserem sozialen Engagement die Vereine und sozialen Institute bzw. Projekte.“ Geehrt wurden für elf Kooperationen die TSG Backnang, Schwerathletik 1920 e.V., vertreten durch Christoph Nesper (1. Vorstand) sowie für jeweils vier Kooperationen: Die Plaisir-Grundschule, vertreten durch Dr. Annedore Bauer-Lachenmaier, Grundschule Burgstetten, vertreten durch Direktorin Antje Hummel, sowie das BIZ Weissach im Tal, vertreten durch Ralf Bachmeier

Die Geehrten erhielten vom Sportkreis Rems-Murr jeweils einen Gutschein über 250,00 Euro.

Der Sportkreis Rems-Murr bekam von der Volksbank Backnang eG, überreicht von Jürgen Beerkircher an Michael Malcher für die Kooperationen einen Scheck über 1.000 Euro.

Beerkircher dankte dem Sportkreis Rems-Murr für die Organisation um die Kooperationen, die von Britta Metz von der Geschäftsstelle des Sportkreises Rems-Murr durchgeführt wurde und versprach: „Auch nächstes Jahr können wir diese Ehrungen um die Kooperationen wieder gerne bei uns durchführen.“



Erste Sportabzeichen

Viertklässler aus Burgstetten beweisen ihre Vielseitigkeit

(pm). Kurz vor den Sommerferien kamen die ersten Sportabzeichen bei der Grundschule Burgstetten an. 78 Schüler erhielten neben der Urkunde stolz ihr Abzeichen in Bronze, Silber oder Gold. Um sportliche Vielseitigkeit zu zeigen, mussten Sprint, Dauerlauf, Weitwurf und eine Sprungvariante – Weit- oder Seilsprung –, bestimmte Leistungen geschafft und die Schwimmprüfung bewältigt werden. Die erste Runde der Verleihung geschieht jährlich im Juli, solange die Viertklässler noch an der Schule sind. Alle Schüler der anderen Klassen haben bis Ende Oktober Zeit, die fehlenden Disziplinen zu üben und abzulegen.

Sportabzeichen und Urkunde in Gold erhielten: Noah Föhler, Adrian Köllner, Anja Maiberg, Lucija Brnic, Moritz Giess, Aaron und Nevin Lopes Pereira, Han-

nes Munzinger, Abiah Schwensschuster, Vivien Siebert, Kimi Steiner, Merle Weber, Amy Welte.

In Silber: Hannes Brandt, Dorian Cserniczky, Pauline Danek, Luna Döntgen, Irina Ebinger, Larissa Feihl, Karen Goldreich, Fabian Groß, Elias Hofmann, Ellen Hohlbauch, Johanna Krauter, Hanna Ksykiewicz, Emma Lütke, Benjamin Martika, Leni Pfeiffer, Franka Wahler, Lusie Welte, Miriam Boetzer, Louis Boxler, Diana Deikler, Raphaela Dias Da Silva, Ben Ebert, Pius Fontaine, Nele Grolich, Ronja Heinrich, Maya Holz, Julia Ivanova, Ida Maiberg, Elerina Morina, Lina Nisius, Erik Pietsch, Hanna Stetsch, Elisa Plümcke, Lara Quenzler, Fiona Rudel, Stella Sauter, Elvis Stängle, Frank Tade, Eleonora Thullner, Jasmin Wörner, Jakob Wosnitza, Hannah Zein.

In Bronze: Hasan Bagci, Louis Ergesi, Lena Flamm, Simon Gamedinger, Ronja Hampe, Stefani Janus, Ina Krieger, Donat Mehmeti, Matilda Sauter, Lilly Schröder, Leonie Schwarz, Ilayda Yilmaz, Vincent Sommer, Lukas Wosnitza, Jona Wosnitza, Timo Biedenbach, Maren Lang, Lina Moser, Marie Oppenländer, Lara Pfeiffer, Ben Schlitter, Hannah Schneider, Marie Wild.



Freuten sich über ihr Sportabzeichen: Viertklässler der Grundschule Burgstetten.

Foto: privat

Turchardter Ztg. 07.08.18

Sportabzeichen für 33 Grundschüler

Spiegelberger beweisen Koordination, Kraft, Ausdauer und Schnelligkeit bei den Prüfungen

(pm). Die Grundschule Spiegelberg nahm auch dieses Jahr erfolgreich am Sportabzeichenwettbewerb teil. Alle Teilnehmer mussten dazu in den vier Kategorien Koordination, Kraft, Ausdauer und Schnelligkeit bestimmte Leistungen erbringen, um das Abzeichen zu bekommen. Außerdem mussten alle mindestens 50 Meter ohne Pause schwimmen. Für eine Schule, die keinen Schwimmunterricht anbieten kann, sind das hohe Hürden, die aber erfolgreich von den Kindern mit der Un-

terstützung der Gemeinde Spiegelberg in Murrhardt bewältigt wurden. Nur wenige Kinder scheiterten am Schwimmnachweis. Zudem wurde der 800-Meter-Lauf mit Unterstützung des TV Murrhardt im Trauzenbachstadion absolviert.

Insgesamt wurden 33 Abzeichen durch Bürgermeister Uwe Bossert überreicht. Das Sportabzeichen in Bronze erhielten Bogdan Iuga, Luca Drzymala, Daniel Hoock, Jonathan Sammet, Nico Wadowski und Justin Zech. Silber nahmen in

Empfang: Hanna Thorwächter, Robin Stöffler, Jule Millen, Celina Maurer, Anneli Rosenberger, Lucy Kelm, Levin Kühnel, Tizian Hörrmann, Aaron Garbe, Jonathan Ehm und Anna Auer. Gold haben erreicht: Lucy Breitmann, Jonas Wadowski, Sina Hanke, Ana Stajic, Ronja Reiser, Vera Leucht, Viola Link, Adrian Czupala, Kiana Emamdjomeh, Sina Hanke, Mayra Heinrich, Eric Leibe, Clara Leucht, Amber Maguire, Ron Mannsperger und Lesley Seifert.



Die Spiegelberger Grundschüler freuen sich zusammen mit Bürgermeister Uwe Bossert über die Urkunden und Abzeichen.

Foto: privat

BKZ 28. 11. 18

Karl-Heinz Bartelt mit 63. Auszeichnung

75 Breitensportler bekommen bei der SG Sonnenhof Großaspach das Deutsche Sportabzeichen

(pm). Unter der bewährten Leitung von Siegfried Schwarz und seinem Sportabzeichenteam um Angela und Andreas Siewert, Martin Kress und den Helferinnen Julia und Lisa Siewert haben 75 Breitensportler bei der SG Sonnenhof Großaspach Turn und Sport erfolgreich das Deutsche Sportabzeichen abgelegt. Dafür wurden sie nun ausgezeichnet. Sehr erfreulich ist die beständig hohe Anzahl an Kindern und Jugendlichen. Zum 63. Mal wurde das Deutsche Sportabzeichen an Karl-Heinz Bartelt verliehen, den Rekordhalter im Verein. Gerhard Schramm erhielt zum 20. Mal das Abzeichen. Manfred Stütz wurde die Ehrenangabe für 40 erfolgreiche Deutsche Sportabzeichen überreicht. Insgesamt acht Familien (Fischer, Neubauer, Trautwein, Siewert, Gassmann, Knödler, Renz, Weber) konnte zudem das Familiensportabzeichen überreicht werden.

Die Geehrten, Jugend – Bronze: Sophie Ebel; Jonathan Bäßler; Sven Fischer; Felix Kube; Mauritz Heier. – **Silber:** Benjamin Albrecht; Jonathan Albrecht; David Aufrecht; Samuel Bäßler; Anna-Lisa Fischer; Jakob Föll; Jan Fritz; Leo Neubauer; Marek Notter; Carolin Trautwein; Lara Trautwein. – **Gold:** Samuel Albrecht; Julius Bankrecht; Emma Ertle; Lars Gogel; Luca Knödler; Chiara Knödler; Florian Krämer; Johannes Krämer; Philip Krämer; Philip Lucaconi; Simon Notter; Tessa Notter; Tim Renz; Julie Renz; Daniel Schneider; Noah Zorell. – **Erwachsene – Silber:** Philipp Knödler(2); Rudi Pfeiffer (21); Wolfgang Stalter (29); Nick Unkauf (1); Ellen-Doris Schöffler (1); Heiga Wieland (1); Ilse Wilstermann (1). – **Gold:** Karl-Heinz

Bartelt (63); Oliver Brückler (2); Guido Fischer (4); Christel Gäbisch (1); Margit Gassmann(13); Patrick Gassmann (4); Lina Gassmann (1); Manfred Giess (2); Maria Giess (2); Brigit Gogel (6); Kumbert Klitzke (14); Volker Knödler (10); Martin Kress (17); Herbert Lohscheller (28); Günther Maurer (31); Alexandra Neubauer (1); Andrea Renz (2); Hans Reustle (2); Nils Scheib (1); Kaja Scherrenbacher (1); Gisela

Schöffler (2); Gerhard Schramm (20); Angela Siewert (18); Julia Siewert (2); Lisa Siewert (4); Siegfried Schwarz (38); Manfred Stütz (40); Sonja Trautwein(3); Helen Trefz (1); Laura Trefz(2); Julia Unkauf (3); Herbert Weber(14); Jens Weber(4); Susanne Weber(4); Silke Weingärtner(9). – **Familiensportabzeichen:** Siewert(5); Gassmann(4); Knödler (5); Renz(4); Trautwein(4); Weber; Neubauer (1); Fischer (1).



Zeigten stolz ihre Urkunden: Die Breitensportler, die bei der SG Sonnenhof Großaspach Turn und Sport erfolgreich das Sportabzeichen ablegten. Insgesamt gab es 75 Abzeichen. Foto: privat

Fellbacher 2tg. 27.11.18

Sportabzeichen sind verliehen

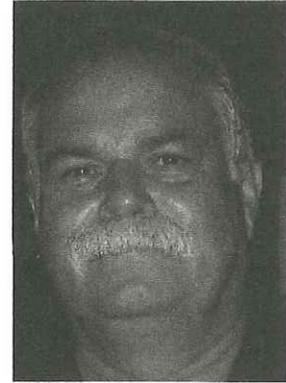
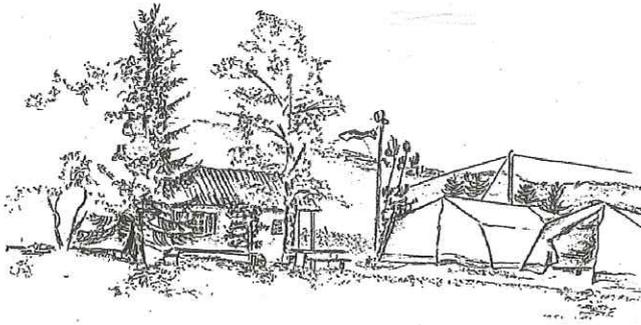
Ehrung Der TV Oeffingen würdigt seine Sportler für das erfolgreich absolvierte Sportabzeichen.

Im Clubhaus hat der TV Oeffingen fast 50 Sportler fürs erfolgreich abgelegte Sportabzeichen geehrt. Die Auszeichnung ging an Stefan Blind, Luca Blind, Rita Dietrich, Mona Engler, Hans Ernsperger, Monika Ernsperger, Fabian Frey, Tobias Frey, Michael Gieray, Thomas Hagenlocher, Katja Hagenlocher, Janus Hagenlocher, Sanja Hagenlocher, Elke Lamparter, Sabrina Lamparter, Michael Laufer, Gunther Paul, Stefanie Paul, Robin Paul, Fiona Paul, Tobias Rahn, Ronja Rothwein, Romy Rothwein, Nils Rothwein, Simon Rothwein, Stefanie Gottschick-Rieger, Lukas Rieger, Philipp Rieger, Leni Schweizer, Verena Schweizer, Felix Schweizer, Pia Schweizer, Gerlinde Straub, Dieter von Schnakenburg, Eberhard Schreiner, Konstantin Würmlie, Christoph Keller, Maximilian Keller, Julian Keller, Jochen Thurmann, Karoline Thurmann, Johannes Thurmann, Benedikt Thurmann und Anton Rothwein. red



Im Clubhaus auf dem Tennwengert hat der TV Oeffingen große und kleine Sportler fürs erfolgreich abgelegte Sportabzeichen geehrt.

Foto: privat



Zeltlager am Ebnisee 2018/Bericht des 1.Vorsitzenden

Zwei Jahre nach dem Neubau des Sanitärgebäudes hatten wir ein ruhiges Jahr am Salbengehren. Elf Sportvereine, zwei Gruppen der DLRG aus dem Rems-Murr Kreis, eine Jugendgruppe einer Kirchengemeinde und 2 Schulen haben zwischen dem 4. Mai und 2. September das Zeltlager für ihre Jugendarbeit belegt. Insgesamt waren es 831 Teilnehmer die mit 2851 Übernachtungen im Meldebogen des Statistischen Landesamtes aufgeführt wurden.

Die Aufgaben der Mitarbeiter der Freizeitstätte am Ebnisee sind über das ganze Jahr verteilt. Die Reservierungen sind bereits ein Jahr im Voraus zu 90% gemeldet. Termine die günstig in den Ferien liegen sind besonders gefragt. Viele Anfragen die kurzfristig eingegangen sind musste eine Absage erteilt werden. Die Organisation der Belegungen wurde durch Sybille Lentini wieder mustergültig abgehandelt. Der Aufbau Mitte April wurde durch das Rote Kreuz gemeistert. Die Vorarbeiten, das Einlegen der Holzroste hatte die TSG Backnang/Turnen bereits Anfang April vorgelegt. Reservierungswünsche, Anfragen, die Organisation der Durchfahrtsgenehmigungen über das Forstamt, Abwicklung der Benutzerverträge und die Einteilung der Abnahmen erfordern einiges an Zeitaufwand. Jedes Jahr erhalten die Mieter der Freizeitstätte die nötigen Infos mit einem Handbuch in dem die Abläufe und Einrichtungen des Zeltlagers erklärt sind. Gruppen die bereits öfters am Salbengehren waren übernehmen den Schlüssel am Fratzewiesenhof und richten sich selbständig ein. Gruppen die neu sind werden von uns bei einer Übergabe vor Ort eingewiesen. Damit die nächste Gruppe eine gut funktionierende Einrichtung übernimmt, wird am Ende einer Belegung eine Abnahme gemacht. Für diese Aufgabe sind wir zu dritt. Sybille Lentini, Claudia Hespeler und Joachim Kristen waren auch 2018 wie in den letzten Jahren bereit abwechselnd die Abnahmen vorzunehmen. Damit die Anlage technisch in Ordnung ist und der Rasen den richtigen Schnitt hat sorgt Thorsten Hild. Eine Gruppe der DLRG Bittenfeld hat sich mit einem Arbeitseinsatz bei der Inbetriebnahme beteiligt. Ende September wurden die Zelte in trockenem Zustand durch die Handballer des SSV Hohenacker abgebaut.

2018 war ein Jahr ohne große Aufregungen. Die Gruppen konnten in Ruhe ihre Freizeiten durchführen, wir hatten keine größeren Reparaturen, die Salmonellenprüfung wurde ohne Beanstandung gemeistert und auch das Veterinäramt hatte bei der Prüfung keine bemerkenswerten Mängel auszusetzen. Natürlich gibt es weitere Wünsche was die Gruppen im Zeltlager gerne haben würden. Gerne sind wir bereit diese zu prüfen und diese im finanziellen Rahmen, der uns zur Verfügung steht, umzusetzen. Am 04. Dezember 2017 hat die Freizeitstätte am Ebnisee mit dem Sportkreis Rems-Murr die bisher „gelebte Praxis“ durch eine Vereinbarung vertraglich dokumentiert. Der Sportkreis ist Träger der Einrichtung und betraut die Freizeitstätte am Ebnisee mit der eigenständigen Organisation des Zeltlagers im Sinne der Jugendarbeit. Investitionen werden gemeinsam

besprochen, die Rechte und Pflichten des Vereins Freizeitstätte am Ebnisee sind schriftlich festgehalten. Damit steht die Organisation des Zeltlagers auf einer gesunden Basis. Mitte August trafen sich der Vizepräsident des Sportkreises (Finanzen/Fritz Braun), der Vorsitzende des Beirats (BM Reinhold Sczuka) und der Erste Vorsitzende der Freizeitstätte (Joachim Kristen) zu einem gemeinsamen Gespräch über die Bedarfsermittlung und die zu erwartenden Kosten für die geplanten Baumaßnahmen und Beschaffungen. Ein wichtiger Ansatz ist hierbei der Umbau des Küchentrakts, damit dieser in seiner Einrichtung auch in Zukunft den gesetzlichen Anforderungen entspricht. Die Zeltroste werden im kommenden Jahr durch neue ersetzt. Bei dieser Maßnahme haben wir die beispielhafte Unterstützung durch die Turner der TSG Backnang. Benedikt Wist hat sich bereit erklärt diese Aufgabe zu übernehmen. Hier zeigt sich, dass wir im Zeltlager einen guten Kontakt zu unseren Gruppen haben, die gemeinschaftliches Denken und Verantwortung nicht nur fordern, sondern auch bereit sind sich einzubringen und dies umzusetzen. Bei den Anschaffungen waren neue Tischtennisplatten, zwei neue Kühlschränke und neue Zelte in der Aussprache. Anregungen der Gruppen die unsere Freizeitstätte belegen (Drehstromreduzierung für 32A Steckdose, großes (feines) Sieb für Küche, neue Tornetze, neues Basketballnetz, Garderobebank für den Duschrom...) wurden in einer ToDo Liste aufgenommen und werden nach Vorrang, Dringlichkeit und dem finanziellen Rahmen, der eine Realisierung umsichtig ermöglicht, verwirklicht.

Das Jahr 2018 wird am 5. Dezember 2018 mit der Mitgliederversammlung, die um 18:30 Uhr in Schorndorf-Haubersbronn stattfindet, abgeschlossen.

Joachim Kristen



Freie Termine fürs Zeltlager 2019:

17.-19.05.2019

22.-28.08.2019

02.-08.09.2019

Anmeldungen: Sibylle Lentini, Auf der Halde 21, 73614 Schorndorf

Tel: 07181/62020

„Einzigartiges, wunderbares Zeltlager“

Bürgerpreis-Kandidaten 2018: Für den Sportkreis Rems-Murr ist das Zeltlager Salbengehren eine Herzensangelegenheit

leich mit drei verschiedenen Initiativen bewirbt sich der Sportkreis Rems-Murr um den Bürgerpreis Rems-Murr: geht um Integration, Inklusion und im das Jugendzeltlager Salbengehren. m letzteres bemüht sich der Sportkreis anz besonders und seit langer Zeit. räsident Erich Hägele schwärmt: „Das zeltlager ist eine wunderbare Einrichtung, die es in dieser Form im Verbandsgebiet an keinem anderen Ort gibt.“

ON MATTHIAS NOTHSTEIN

ACKNANG. Das Zeltlager am Rande des lylischen Ebneises ist für den Sportreis eine Herzensangelegenheit. Dort önnen jährlich bis zu 1200 Kinder und endliche, auch aus ärmeren Familien, re Freizeit verbringen. Für den Sportreis ist die Motivation klar. Erich Hägele erklärt: „Ziel des Zeltlagers ist es heuendlichen zu fördern und zu stärken.“

Die Geschichte des Zeltlagers geht bis i die früheste Nachkriegszeit zurück. er Sportkreis Backnang, der sich nach em Ende des Zweiten Weltkriegs schon 947 gründeten konnte, fasste bereits zwei ahre später den Beschluss, die Betreuungsrichtung zur Erholung der Kin-er ins Leben zu rufen. Nach einmhal-ihrigem, zähen Ringen wurden im Som-ter 1951 die ersten 158 Kinder am Sal-engehren von den Initiatoren und ersten agerleitern Emil Erlenbusch und Adolf-weiß begrüßt. Das Lager wurde aus ein-achsten Anfängen immer mehr ausge-ut. So wurde 1953 ein Holzhaus mit-ufenthaltsraum und Küche erstellt. zeh Jahre später wurde dieses Haus-orgfältig abgebaut, am Waldrand neu-ufgebaut und zweckmäßig erweitert. Dazu kam ein weiteres Gebäude mit-vaschräumen und Toiletten. Ständig in-estrierte der Sportkreis – seit 1972 war- r zuständig für den neuen Rems-Murr-reis – in die Infrastruktur. Die Zeltla-er-Mitarbeiter trieben die Weiterent-wicklung stetig voran. Die Küche wurde- neu eingerichtet, ein großes Spielzelt er- vorben, ein Spielplatz gebaut, ein Flüs-iggastank für die Küche und das Behei- en des Aufenthaltsraums installiert. In

den Waschräumen Duschen gebaut und 1992 das Zeltlager sogar an die Kanali- sation angeschlossen. Trotzdem drohte der Einrichtung der Untergang. Doch aus der Krise ging das Zeltlager gestärkt he- raus. Es wurde für 350.000 Euro umge- baut. Im Mai 2002 konnten die ersten Gruppen die neuen Räume in Betrieb nehmen. Das Lager war wie Phönix aus der Asche aufstanden. Und die Investi- tionen gingen weiter. Eine Solaranlage wurde gebaut, mit der die Warmwasser- versorgung auf eine umweltfreundliche Weise umgestellt werden konnte. Zuletzt wurde das 1963 erstellte Sanitärgebäude abgerissen und durch einen Neubau er- setzt, der den heutigen Anforderungen und Standards entspricht.

Großes Engagement unterm Motto Zukunft braucht Zusammenhalt

Dieses riesige Engagement verdeut- licht, dass das Lager dem Sportkreis ans Herz gewachsen ist. Und Sportkreisprä- sident Erich Hägele verspricht: „Wir werden dieses pflegen, damit weiterhin die rund 1200 Kinder und Jugendlichen ihre Freizeit dort verbringen können.“ Und auch Sportkreis-Pressesprecher Ralph Rolli schwärmt: „Das Zeltlager ist eine ganz tolle Einrichtung, in absolut idyllischer Lage, man kann sich dort ein- fach nur wohlfühlen. Wir haben für un- ser Vorzeigeprojekt lange und leiden- schaftlich gekämpft.“

Zwei weitere Projekte, die der Sport- kreis nachhaltig unterstützt, stehen unter dem Motto „Zukunft braucht Zusam- menhalt.“ So nimmt er sich der Landes- auswahl der Fußballer mit mentaler Be-

einträchtigung an. Diese Auswahl hat unlängst in Weiler zum Stein ein Freundschaftsspiel ausgetragen. Gegner war ein Team der Stiftung „Gegen Gewalt an Schulen“. Der Sportkreis hat nicht nur bei der Organisation des Spiels mitgeholfen, sondern nach dem Wettkampf auch die Spieler und deren Familien und Betreuer zu einem Imbiss eingeladen. Dem Sportkreis geht es darum, dass Behinderte und Nicht-Behinderte einander näherkommen und Hemmungen und Berüh- rungssängste abbauen. Morgen geht es gleich weiter, dann besucht der VfB-Pan- klub des Landtags auf Initiative Hägeles das Training der Landesauswahl. Und für 13. Juli ist bereits ein weiteres Spiel im Rems-Murr-Kreis geplant. Erich Hä- gele sagt auch hierzu: „Das Projekt wird vom Sportkreis Rems-Murr weiterhin verfolgt und gefördert.“

Beim zweiten Standbein des Projekts „Zukunft braucht Zusammenhalt“ ste- hen Flüchtlinge im Mittelpunkt. Hägele sagt dazu: „Unser Ziel ist es, Zuwanderer zu integrieren und auch für den hiesigen Vereinssport zu begeistern.“ Und so be- teiligte sich der Sportkreis an einer ge- meinsamen Aktion von Herzwerk Aspac und der SG Sonnenhof Grobaspach. Es ging darum, Zuwanderer, Schulen und Vereine zu einem kostenlosen Besuch des Heimspiels der SG gegen den SV Meppen in die Mechatronik-Arena in den Fauten- hau einzuladen. Die Aktion war ein gro- ßer Erfolg: 1500 Besucher nahmen die Einladung an und sorgten für eine tolle Kulisse. Der Sportkreis beteiligte sich an der Aktion, indem er unter anderem die Fahrten von vier Bussen bezahlte. So konnten die Flüchtlingen aus den ver- schiedenen Unterküpfen und Orten pro-

Sportkreis Rems-Murr e.V.



Im Württembergischen Landessportbund



Dachorganisation von 316 Vereinen

■ Der Sportkreis Rems-Murr ist die Dachorganisation von 316 Vereinen im Rems-Murr-Kreis mit Sitz in Backnang. Der Sportkreis ist eine selbstständige Untergliederung des Württembergischen Landessportbundes (WLSB) und unterstützt die Vereine in verschiedenen Projekten. Im WLSB gibt es 24 Sportkreise.

■ Als ständhafter Überzeugungsträger ist Erich Hägele seit über 24 Jahren Präsident des Sportkreises.

■ Anschrift der Sportkreis-Geschäftsstelle: Erbster Straße 58, 71522 Backnang, Telefon 0 71 91 / 91 10 23 oder E-Mail skgs@sk-rm.de. Homepage: www.sportkreis-remmurr.de



Hubert Knödler mit Spende für das Zeltlager

Von Ralph Rolli

Hubert Knödler und seine Frau Christa machten eine sinnvolle und großzügige Spende für das Zeltlager Salbengehren. Vor wenigen Tagen siegte Christa Knödler beim „Heinrich-Cup“ im schönen Golfclub Salbengehren und gewann hier eine Siemens-Waschmaschine. Hubert und Christa Knödler überlegten, was sie mit dem Gewinn anfangen sollten. Christa Knödler hatte die Idee diesen Gewinn „sinnvoll“ zu verwenden. Da fiel ihnen das Zeltlager Salbengehren ein.



Hubert Knödler spendete noch einen Trockner dazu und schon war „im Paket“ ein schönes und sinnvolles Geschenk und eine Spende für das Zeltlager gepackt.

Joachim Kristen (1. Vorsitzender des Zeltlagers), Reinhold Sczuka (Vorsitzender des Beirats), sowie Erich Hägele (Sportkreispräsident) nahmen das Geschenk gerne entgegen und dankten den Eheleuten Knödler für diese Spende. Erich Hägele: „Wir danken Christa und Hubert Knödler für dieses sinnvolle und schöne Geschenk, dies ist hier im Zeltlager gut aufgehoben.“ Joachim Kristen: „Hubert Knödler hat mit seiner Firma Knödler electronic solutions schon sehr viel für das Zeltlager getan und krönt dies mit dem Trockner und der Waschmaschine.“ Die Firma electronic solutions war für die gesamte Sanitätsinstallation zuständig und hat alle Räume mit Bewegungsmelder versorgt, so dass nicht unnötig viel Strom verbraucht wird. Die Lichttechnik funktioniert „berührungslos“ und mit moderner LED-Technik.

Zum Schluss versprach Hubert Knödler noch, dass in naher Zukunft das Zeltlager auch noch ein Tischfußballspiel von ihm erhält – dies wurde auch eingehalten. Insgesamt hat somit Hubert Knödler dem Zeltlager Sachgeschenke im Wert von 2.500 Euro gespendet.

Bei dieser Gelegenheit gratulierten Sportkreispräsident Erich Hägele – sowie die Anwesenden- Hubert Knödler noch zu seinem 60. Geburtstag vor wenigen Tagen. Hägele erzählte, dass bei der Feier Knödler viel Lob für sein soziales Engagement erhielt, auch vom VfB-Freundeskreis sowie von den Golfspielern.

Knödler electronic solutions: Die Firma besteht seit 35 Jahren. Im Betrieb arbeiten seine Frau (Christa) sowie die Tochter Claudia sowie die Söhne Michael und Martin mit. Die Firma hat mittlerweile 40 eigene Angestellte und 50 Subunternehmer. Die Firma hat sich u.a. spezialisiert auf Elektroinstallationen, sind kompetent im Bereich der Gebäudeautomation, der Netzwerk- und Datentechnik, ebenso wie der Alarm- und Sicherheitstechnik, dabei sind wir unter anderem spezialisiert auf die Krankenhaus-Installationstechnik. Weitere Tätigkeiten sind Industrieanlagen, Elektroinstallation, EIB/KNX, Funkbus, Lichttechnik und -planung, Haus- und Türkommunikation, EDV-Netzwerke, Antennen und Satellitentechnik, Alarm- und Sicherheitstechnik, Jalousiesteuerung sowie Schaltschrankbau.

Bilder: Ralph Rolli

Frühsport mit Gernot Gruber im Ebnisee-Zeltlager

Seit seiner Wahl in den Landtag im Jahr 2011 kommt Landtagsabgeordneter Gernot Gruber jedes Jahr ins Ebnisee-Zeltlager des Sportkreises am Salbengehren (Gemarkung Kaisersbach, gegenüber von Ebni), um mit den Kindern Frühsport zu machen und anschließend zu frühstücken.

1951 fand das erste Zeltlager am Salbengehren statt. Die ersten Lagerleiter waren zugleich die Initiatoren: Emil Erlenbusch, als Vorsitzender des Sportkreises Backnang, und Adolf Weiß - zusammen mit ihren Frauen und Lucie Adolf als Helferinnen.

Gernot Gruber selbst hat auch eine enge Beziehung zum Zeltlager. Hier lief er einst als Kind bei der Lagerolympiade seinen ersten Minimarathon um den Ebnisee, als seine Eltern Giselher und Gudrun Gruber das Zeltlager leiteten. Später war er selbst Betreuer und Leiter des Zeltlagers der Sportjugend.

Seit Jahren organisiert die Murrhardter AWO im Sommer ein Zeltlager für Kinder und Jugendliche, das auch für Eltern mit kleinerem Geldbeutel erschwinglich ist. „So haben alle Kinder die Chance auf ein tolles Ferienlager in der herrlichen Umgebung des schwäbisch-fränkischen Waldes“, nimmt Gruber die Idee der Gründerväter auf.

Das schöne Gelände am Waldrand und am Ebnisee sowie die zum Zeltlager gehörenden Zelte auf festem Fundament, Küche, Aufenthaltsraum, neu gerichtete Sanitärräume und Fußballplatz bieten beste Voraussetzungen für Sport, Spiel und Spaß.

Mit dem Langstreckenläufer Gernot Gruber begann für die Kinder der Tag mit Frühsport. Die meisten waren beim Waldlauf mit Feuereifer dabei – beim Endspurt am Berg zum Zeltlager hinauf waren gleich zwei Jungs und ein Betreuer schneller als der Abgeordnete.

Für das anschließende Frühstück spendete Gruber wieder Brezeln und „Weckla“.



Der Abgeordnete gratulierte in einer kurzen Ansprache Leiterin Patricia Wirth zu ihrem 10-jährigen Jubiläum als Organisatorin des Zeltlagers und dankte allen Helferinnen und Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz und die Zeit beim Betreuen und Bekochen der Kinder.



Sportkreis
REMS-MURR
im **WLSB**

REMS-MURR-KREIS



SPORT



KREIS-JUGEND
REMS-MURR

PARTNER, AUF DIE DER SPORTKREIS REMS-MURR E.V. STOLZ IST.

PARTNERSCHAFT IST EIN GEBEN UND NEHMEN.

Unsere Partner fördern die Vereine und die Arbeit des Sportkreis Rems-Murr e.V. mit seinen 300 Vereinen. Dafür bedanken wir uns bei den Unternehmen und Förderern sehr herzlich.

Zeltlager Sportkreis-Jugend (SKJ) Salbengehren am Ebnisee

KÄRCHER

unterstützt die Arbeit des Sportkreises
Tel. 07195 / 903-0



www.lions-club-welzheim.de
www.lions-club-waiblingen.de
www.lions-club-backnang.de

**Kreissparkasse
Waiblingen**

Tel. 07151 / 5050

KNÖDLER electronic solutions GmbH



73614 Schorndorf

Tel. 07181 / 480 6420

REMS-MURR-KREIS
Landratsamt
Tel. 07151 / 501-0



Tel. 07191 / 2595



71549 Auenwald, Tel. 07191 / 3551-0



Architekturbüro Uli Ettl | Triebstraße 16 | 71546 Aspach | www.ue-etzl-arch.de

Tel. 07191 / 920 382



Tel. 07182 / 12 212



Tel. 07192 / 213 888

DIE KREISBAUGRUPPE
RÄUME FÜR MENSCHEN.

Tel. 07151 / 95 900-0

KURZ Aviation Service
BUSINESS AVIATION CENTRE STUTTGART GMBH

Tel. 0711 / 948 3482

Bürgermeisterwahlen im Rems-Murr-Kreis

Im Rems-Murr-Kreis fanden in den letzten Wochen die Wahlen der Bürgermeister bzw. Oberbürgermeister statt.

Der Sportkreis und seine Vereine pflegen eine gute Zusammenarbeit
Mit ihren Oberbürgermeistern und Bürgermeistern.
Der Sportkreis gratuliert – in alphabetischer Reihenfolge:



Raimon Ahrens
Bürgermeister von Rudersberg



Herrn Thomas Bernlöhr
Bürgermeister von Welzheim



Herrn Bernhard Bühler
Bürgermeister von Oppenweiler



Frau Martina Fehrlen,
Bürgermeisterin von Urbach



Herrn Gerhard Häuser
Bürgermeister von Schwaikheim



Herr Hartmut Holzwarth
Oberbürgermeister von Winnenden



Frank Hornek
Bürgermeister von Kirchberg



Reinhard Molt
Bürgermeister von Remshalden



Herr Dr. Frank Nopper
Oberbürgermeister von Backnang



Herr Andreas Schaffer
Bürgermeister von
Plüderhausen



Frau Sabine Welte-Hauff,
Bürgermeisterin von Aspach

Unser Sportkreispräsident Erich Hägele gratulierte persönlich.

Auch gratuliert das Sportkreispräsidium und wünscht eine weitere gute Zusammenarbeit, alles Gute, viel Erfolg und allerbeste Gesundheit.

Pressereferent Ralph Rolli



Schecküberreichung 24-Stunden-Lauf

Eine erfolgreiche Premiere erlebte der erste 24-Stunden-Spendenlauf Ende Juli in Winnenden.

Knapp 260 Teilnehmer waren am Start und rund 9.000 Euro (aufgestockt durch den Sportkreis Rems-Murr) konnten für gute Zwecke gesammelt werden:

Im Landhaus Noller beim Golfclub in Marhördt wurden die Schecks übergeben – 5.000 Euro erhielten die Clowns mit Herz und 4.000 Euro die Giovane-Elber-Stiftung.

Richard Schrade, Initiator und zweiter Vorsitzender des Vereines Giovane-Elber-Stiftung sowie Christoph Beck, 1. Vorsitzender der Clowns mit Herz Rems-Murr e.V., nahmen die Schecks von Sportkreisjugendleiterin und Sportkreisvizepräsidentin Yvonne Benz gerne entgegen und dankten für die „großartige Aktion“ sowie die großzügigen Spenden.

Eine erfolgreiche Premiere erlebte der 24-Stunden-Lauf, die zweite Aktion ist bereits in Planung: Am 6. und 7. Juli 2019 soll der Spendenlauf anlässlich der Heimattage in Winnenden nicht nur wiederholt, sondern auch die Erlöse verbessert werden – wiederum für einen guten Zweck.



v.l.: Christoph Beck, Yvonne Benz, Richard Schrade

Bild: Ralph Rolli



Sportkreis
REMS-MURR

im WLSB

Geschäftsstelle: Erbstetter Str. 58
71522 Backnang
Tel.: 07191-911 023
Fax: 07191-895 4050
Mail: skgs@sk-rm.de
www.sportkreis-remm-murr.de
Facebook: Sportkreis Rems-Murr
Presse: Ralph Rolli

Fachverbandssitzung

In Fellbach trafen sich Vertreter des Sportkreises Rems-Murr sowie die Vertreter der Fachverbände. Sportkreispräsident Erich Hägele begrüßte die Anwesenden und dankte für das große Interesse. Vom Gastgeber, dem SV Fellbach, sprach das Vorstandsmitglied Tillmann Wied, die Begrüßungsworte und erklärte die Struktur des Vorstandes des SVF. „Wir sind modern aufgestellt“ sagte Wied „und haben mehrere Vorstände, die für verschiedene Aufgaben zuständig sind.“ Sportkreispräsident Erich Hägele erklärte, dass der Sportkreis das Ziel hat, „etwas weiterzugeben und gemeinsames auf den Weg zu geben.“ Außerdem sei es das Ziel, die Partnerschaften der Vereine zu unterstützen. Dazu erklärte Hägele, dass auch Landrat Dr. Sigel darum gebeten hat, dass die vorhandenen Partnerschaften (Russland, Ungarn und Meißen) vertieft werden. In Russland sind Ramon Kruse und Eugen Holzwarth federführend, in Ungarn hat der Rems-Murr-Kreis mit sechs Kommunen Partnerschaften. Der Sportkreis möchte dort die Sportabzeichen-Abnahmen weiterhin durchführen. Honorarkonsul Rolf Kurz unterstützt dazu die Ungarn-Besuche. In Deutschland gibt es zwischen Lommatzsch und Weissach im Tal sowie Fellbach und Meißen einen regen Austausch. Ein Besuch der Vertreter des Rems-Murr-Kreises findet vom 12. bis 14. Oktober 2018 statt. Am 28. April 2018 will der Sportkreis einen Tag für und mit Flüchtlingen durchführen. So soll auf dem Gelände des FSV Waiblingen ein Fußballturnier für Flüchtlinge organisiert werden. Am Nachmittag sind dann alle Flüchtlinge zum Spiel in der 3. Liga zwischen der SG Sonnenhof-Großaspach und dem SV Meppen eingeladen. Turnen und Handball versuchen in Aspach etwas auf die Füße zu stellen. Der Tennisverband und der Seglerverband haben solche Flüchtlingstage bereits erfolgreich durchgeführt.

Zum Schluss erklärte Erich Hägele: In der Broschüre die für den Sportkreistag am 23. März 2018 in Backnang versandt und auch dort ausgelegt wird, können die an der Sitzung teilgenommenen und entschuldigenden Fachverbände sich darstellen und die Projekte nennen, für die das Geld verwendet werden soll. Der Bericht hierzu muss jedoch bis spätestens 25. Januar 2018 bei der SK-Geschäftsstelle eingegangen sein

Zusammenarbeit mit den Fachverbänden:

Die Zusammenarbeit mit den Fachverbänden findet zu folgenden Themen statt:
Kreismeisterschaften; Jubiläen; Ehrungsveranstaltungen; Gemeinsame Partnerschaftstreffen; Umfrage an Kommunen; Zeltlager Salbengehren



„Wenn wir unseren Stand halten, dann sind wir gut unterwegs“

Beim Gaurtntag in Leutenbach blickt die Turngau-Präsidentin Gisliind Gruber-Seibold zufrieden auf das vergangene Jahr zurück – Derzeit 47 111 Mitglieder

VON THOMAS WAGNER

Rundum zufriedene Gesichter gab's beim Gaurtntag des Turngaus Rems-Murr in Leutenbach. „Wir sind gut aufgestellt“, betont die wiedergewählte Präsidentin Gisliind Gruber-Seibold. „Wenn es uns gelingt, unseren derzeitigen Stand zu halten, sind wir gut unterwegs in der Welt.“

Gut aufgestellt ist der Turngau in zweifacher Hinsicht: Zum einen sind die Ämter im Präsidium und in den Hauptausschüssen ordentlich besetzt – was in den vergangenen Jahren nicht immer der Fall gewesen war. Dass der eine oder andere Posten vakant ist, macht der Turngau-Präsidentin Gruber-Seibold keine großen Sorgen. „weil die Fachwarte eine tolle Arbeit machen und mit riesigem Engagement dabei sind“. Zum anderen kräftzt der Turngau heftig an der 50 000er-Marke. Aktuell zählt er 47 111 Mitglieder in 98 Vereinen. Zum Gaurtntag in Leutenbach schickten 66 Vereine 117 Delegierte.

Einigkeit demonstrieren auch die zwei sportpolitischen Sprecher die der Turngau in seinen Reihen hat: Über die Bedeutung des Sports – und damit letztlich auch des Turngaus – für eine (gesunde) Gesellschaft gebe es keine zwei Meinungen, sagten die Landtagsabgeordneten Petra Häfner (Grüne) und Gernot Gruber (SPD) in ihren Grußworten. „Im Sport sind wir uns oft parteiübergreifend einig“, so Gruber.

Der Sportkreisvorsitzende Erich Hägele findet es „wichtig, dass die Politiker wissen, was an der Basis läuft.“ Aufgabe des

Sportkreises sei es unter anderem, die Zusammenarbeit mit den Fachverbänden zu verbessern. Die eine oder andere Finanzspritze kommt dabei gelegen. Gisliind Gruber-Seibold freut sich jedenfalls über den 4000-Euro-Scheck, den ihr Hägele überreichte. In ihrer Rede blickte die Präsidentin auf ein „intensives und erfolgreiches“ Jahr zurück. Höhepunkt sei dabei die „fantastische“ Turngala gewesen. Neu waren der wissenschaftliche Vortrag gemeinsam mit dem Sportkreis, das Pilotprojekt

Talenttag sowie ein Sommerferienprogramm für Erwachsene. Auch im neuen Jahr wolle der Turngau „unter Bewahrung des Bewährten offen sein für Neues, wir möchten weiterhin für die Menschen da sein.“ – wie beispielsweise bei den Kinderfaschings-Veranstaltungen dieser Tage, die in der Regel von den Turnabteilungen der Vereine veranstaltet würden.

Herausragende Leistungen lieferten im vergangenen Jahr eine ganze Reihe von Sportlern des Turngaus ab, einige wurden

dafür beim Gaurtntag geehrt. Marie Rossa, Maria Maier, Alicia Maier und Julian Kligus von der Rope-Skipping-Abteilung der SV Remshalden holten bei der Europameisterschaft im portugiesischen Braga den Titel in der Disziplin Single Rope Speed Relay. Einen großen Erfolg feierte auch Emelie Petz. Die 14-jährige Geräteturnerin der TSG Backnang, die mehrfache deutsche Jugendmeisterin ist, sicherte sich bei den Europäischen Olympischen Jugendspielen (EYOJ) die Silbermedaille

am Boden sowie Bronze mit dem Team. Ingrid Hochtanz wurde mit der silbernen Ehrenmedaille des Schwäbischen Turnverbundes ausgezeichnet. Die Gesamtwertung des TSV Leutenbach ist seit ihrem 16. Lebensjahr beim TSV aktiv.

Die silberne Ehrenmedaille der Württembergischen Sportjugend gab es für Petra Brecht. Sie ist seit über 30 Jahren Übungsleiterin bei den Rhythmaturnern des TSV Haubersbronn, seit 35 Jahren Kassiererin und seit 1983 Vizepräsidentin im Turngau, wo sie aktuell für die Finanzen zuständig ist. Diesbezüglich berichtete sie von einer „stabilen“ Kasse, 2017 sei sogar mit einem Kleinen Plus abgeschlossen worden. Brecht wurde, wie auch das gesamte Präsidium, anschließend einstimmig entlastet.

Zugig und einstimmig gingen die Wahlen über die Bühne. Die bestätigten Posten im Turngau Rems-Murr – Präsidium, Präsidentin Gisliind Gruber-Seibold, Vizepräsidentin Finanzten Petra Brecht, Vizepräsident Personalentwicklung und Gleichstellung Ralf Wiedler, Kassenträger Siegfried Schwarz. – Hauptausschuss Wettkampfsport: Kampfrichterwart Gertrauden männlich, Benedikt Wist, Kampfrichterwartin weiblich Petra Wolf, Fachwart Mehrkämpfe Werner Kluge, Fachwartin Rhömad Petra Brecht, Fachwartin Trendsportarten Marielles Ewersmeyer, Fachwartin Turnspiele Prellball Bettina Adzci, Fachwartin Wettkampfyminastik Antje Deutsche – Hauptausschuss Freizeitsport: Fachwart: Ältere Dieter Brecht, Fachwart Natursport Martin Lang.



Ehrende und Geehrte (von links): Gernot Gruber, Armin Höttinges, Petra Häfner, Sabine Ruopp, Maria Maier, Ralf Wiedler, Marie Rossa, Ingrid Hochtanz, Emelie Petz, Petra Brecht, Saskia Heyduk, Julian Kligus, Alicia Maier, Gisliind Gruber-Seibold und Silke Oßbrich. Foto: R. Steinemann

Wiedergewählter Ulrich Zimmermann der Rems-Murr-Leichtathleten hofft auf jüngere Mitstreiter

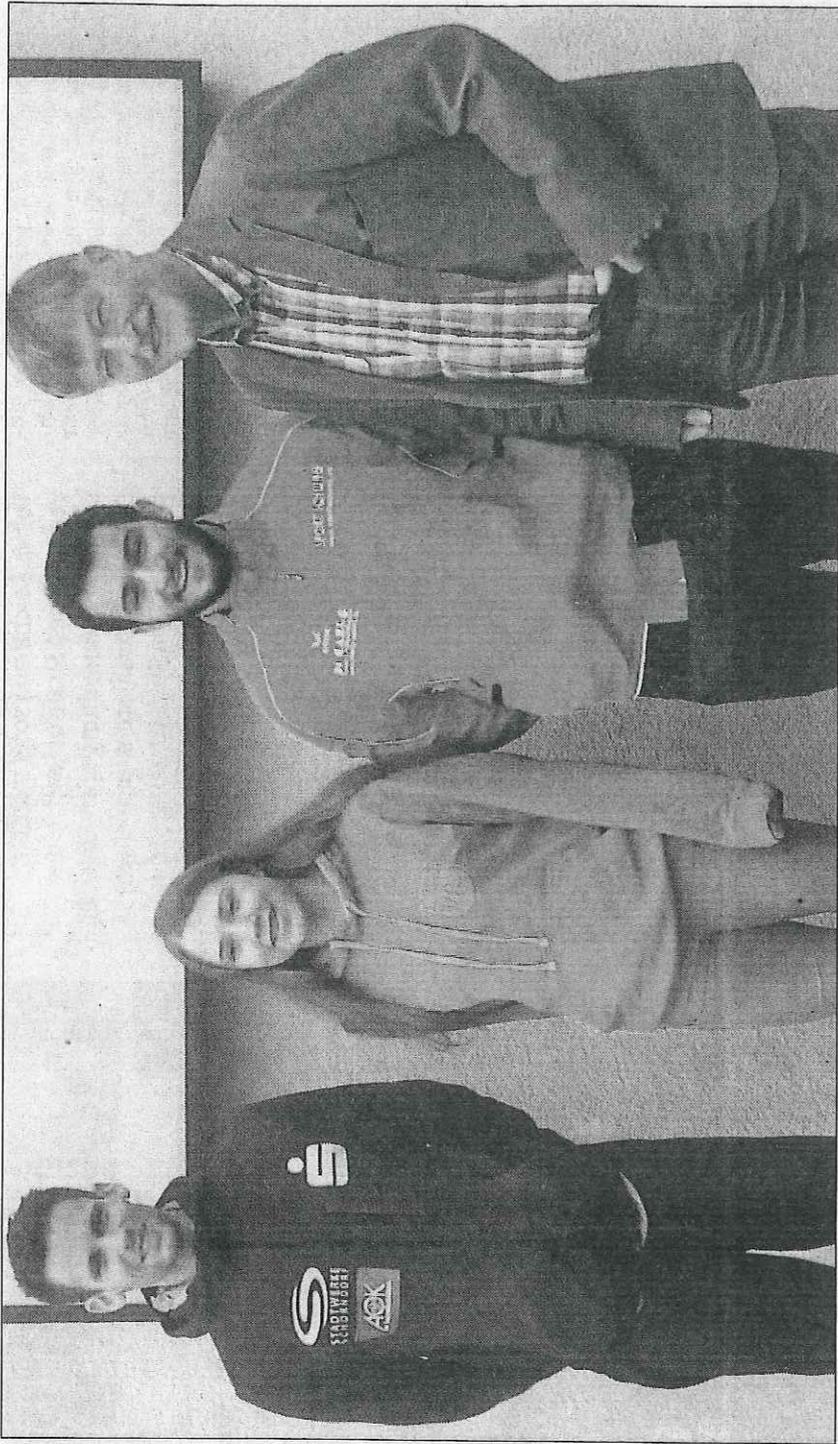
Der Murrhardter Ulrich Zimmermann (LAC Schwäbischer Wald) wurde beim Kreistag der Leichtathletik als Vorsitzender für zwei weitere Jahre in seinem Amt bestätigt. Das bekannte Gesicht der Rems-Murr-Leichtathletik, das bereits seit 2006 an der Spitze steht, mahnte in Schorndorf aber eindringlich den anstehenden und notwendigen Generationenwechsel im Kreisvorstand an.

VON BORIS MÜLLER

Zimmermann, der den letztjährigen Kreistag aus gesundheitlichen Gründen verpasst hatte, wies die anwesenden Vertreter auf das Leichtathletik-Interessierten auf das hohe Durchschnittsalter des Kreisvorstands hin. Er forderte deshalb alle Anwesenden „ultimativ auf“, sich Gedanken zu machen, wie es im Leichtathletik-Kreis und im dazugehörigen Vorstand weitergehen könne. Gleichzeitig berichtete der Murrhardter davon, dass der Rems-Murr-Kreis im Gegensatz zu anderen Kreisen derzeit noch einen fast kompletten Vorstand habe, „auf den man stolz sein könne“.

Hinsichtlich des sportlichen Teils des Jahrs 2017 sprach Zimmermann von einem Jahr für den Kreis „so erfolgreich, wie schon lange nicht mehr“. Der Vorsitzende lobte dabei die verstärkte und engagierte Arbeit in den Kreisvereinen. International wie national, aber auch regional sei der Rems-Murr-Kreis überproportional gut vertreten gewesen im vergangenen Jahr. In Bezug auf die Leichtathletik hob er den „haushohen“ Erfolg im Kreisvergleichskampf mit den Kreisen Reutlingen und Zollernalb hervor, der 2017 in Balingen stattfand. Der Kreistag stellte die Wichtigkeit des Vergleichskampfs für die Rems-Murr-Leichtathletik in den Vordergrund, der angesichts von Besetzungsschwierigkeiten bei den beiden anderen Kreisen vor einer ungewissen Zukunft steht.

Neben der Wahl des Vorsitzenden standen in Schorndorf weitere Positionen im Kreisvorstand zur Disposition. Der langjährige Sportwart, Hans Stau-



Die geehrten Marcel Fehr (SG Schorndorf/links), Lilly Kaden (VfL Winterbach), Luca Mazzei (LG Limes-Rems/Zweiter von rechts) sowie der Vorsitzende Ulrich Zimmermann (LAC Schwäbischer Wald) freuten sich beim Leichtathletik-Kreistag in Schorndorf. Foto: B. Müller

denmaier (VfL Waiblingen), erklärte sich bereit, trotz angekündigten Endes seiner Arbeit im Vorstand das Amt noch für ein weiteres Jahr kommissarisch zu begleiten. In diesem Zeitraum erhofft sich der Kreisvorstand, ein neues Gesicht für diese wichtige Position zu finden. Jeweils einstimmig wiedergewählt wurde der EDV-Beauftragte Thomas Nuss (Spvgg Rommelshausen), Pressewart Boris Müller (SG Weinstadt) sowie Kassenprüferin Christa Franke (Spvgg Rommelshausen). Als Beisitzer des Kreisausschusses wurde Herbert Hagenlocher (Spvgg Rommelshausen) einstimmig bestätigt. Seinen Rücktritt aus gesundheitlichen Gründen gab Peter Schillinger (Spvgg Rommelshausen) bekannt, der jahrelang Kassenwart war. Zudem sind derzeit die Ämter des Kampfrichterwarts, des Breiten-

sportwarts und des Statistikers vakant. Der Kreisvorstand hofft hierbei auch auf die Mitarbeit der Vereine, die bislang nicht im Kreisvorstand vertreten sind.

Im Zuge des Kreistags wurden Athleten für ihre herausragenden sportlichen Leistungen in der vergangenen Saison geehrt. Hanna Klein (SG Schorndorf) wurde in Abwesenheit für ihre im Endlauf der Weltmeisterschaften über 1500 Meter in London, den zweiten Platz bei der Team-EM in Lille über 3000 Meter und den Vizemeistertitel bei der deutschen Meisterschaft in Erfurt über 5000 Meter gewürdigt. Marcel Fehr (SG Schorndorf) hatte ebenfalls bei der Team-EM in Lille mit dem fünften Platz über 1500 Meter sowie der Bronzemedaille über die gleiche Distanz bei der deutschen Meisterschaft in Erfurt Klasse

Ergebnisse erzielt. Kugelstoßerin Alina Kenzel (VfL Waiblingen) gewann bei der U-23-EM in Bydgoszcz (Polen) die Bronzemedaille. Sie zeigte sich zudem mit Platz zwei bei der deutschen Hallenmeisterschaft, Bronze bei der deutschen Meisterschaft und dem Vizemeistertitel bei der deutschen U-23-Meisterschaft in einer blendenden Verfassung.

Jens Mergenthaler (SV Winnenden) wurde wie Kenzel in Abwesenheit für seinen Vizemeistertitel bei der deutschen U-23-Meisterschaft über 5000 Meter geehrt. Ihre Ehrung nahm Lilly Kaden (VfL Winterbach) entgegen, die bei der deutschen U-18-Meisterschaft Bronze über 100 Meter gewann. Ebenfalls für Bronze wurde Luca Mazzei (LG Limes-Rems) geehrt, der bei den nationalen Titelkämpfen im Speerwurf glänzte.

Schaffer in den Vereinen sind Vorbilder

Schon zum 14. Mal veranstaltet der Fußballbezirk Rems-Murr einen Ehrenamtsabend für verdiente, langjährige Funktionäre

VON GISBERT NIEDERFÜHR

Ohne Ehrenamtliche läuft in Deutschland nichts – und Vereine könnten ohne sie ohnehin nicht existieren. Schon zum 14. Mal hatte der Fußballbezirk Rems-Murr deshalb verdiente Ehrenamtliche eingeladen, um deren Engagement zu würdigen. Das hat sogar die Politik nicht kaltgelassen.

Bei Verbänden tauchen Politiker gerne auf, um für sich und die eigene Partei zu werben. Auch bei den Kickern von Rems und Murr waren sie vertreten – allerdings ohne in die Eigenlobkiste zu greifen. Die Anerkennung für die Hauptdarsteller des Abends bei Kärcher in Winnenden – zum elften Mal stellte die Firma ihre Räume zur Verfügung und verköstigte die Besucher – klang ehrlich. „Das Ehrenamt und die Sportvereine sind wichtig, um über den Sport den Weg in die Gesellschaft zu finden“, befand Winnendens Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth. „Wir brauchen Sie als Vorbild“, sagte Petra Häfner, sportpolitische Sprecherin der Grünen.

Auch an sportlicher Fairness ließen es die politischen Gäste nicht fehlen. Jochen Hausmann von der FDP stellte nicht nur die Verdienste der Klubs heraus, sondern überbrachte auch die Grüße der Konkurrenten Siegfried Lorek (CDU) und Gernot Gruber (SPD) und warb um Verständnis dafür, dass beide nicht kommen konnten.

Für Wolfgang Zieher, Vizepräsident des Württembergischen Fußballverbands, ist ein Ehrenamt „ein persönliches Sponsorring der Gesellschaft“. 1762 Vereine mit 530 000 Mitgliedern gebe es in Württemberg (310 im Rems-Murr-Kreis), im Bundesgebiet sind es 25 000 mit sieben Millionen Mitgliedern. Berechne man den Einsatz der Ehrenamtlichen mit 15 Euro pro Stunde, komme man auf die eindrucksvolle Zahl von 1,7 Milliarden Euro, die der Staat spart. Ohne Geld kommen aber auch Ehrenamtliche nicht aus. Deshalb übergab Sportkreis-Präsident Erich Häfner, Ball-Bezirkschef Patrick Künzer moderierte, einen Scheck über 2 500 Euro an die Fußballer. Danach verteilte der WfV-Vizepräsident die Preise an drei Vereine und zehn Einzelpersonen (siehe Infokasten). Eine davon war Laura Manz vom FSV Weiler zum Stein, die zwar kürzlich wegen des Berufs für zwei Jahre nach Polen zog, aber per Video zugeschaltet war.

Der Fußballbezirk gibt sich Mühe, seine Schaffer zu würdigen – auch wenn nicht alles klappt: Die Nellmersbacher Geesmusiker kamen eine Stunde zu spät (Künzer: „Mein Fehler:“), doch so widmeten sich die Geladenen eben mehr der Vorführung der Korber Nachwuchsringer. Und im Anschluss dem üppigen Buffet.



Das Ehrenamt lebt im Fußballbezirk Rems-Murr. In Winnenden gab es viele zu ehren, die sich bereits seit langer Zeit engagieren.

Foto: R. Rolli

Info

Die ausgezeichneten Vereine und Personen

- Der erste Platz im Rahmen des WfV-Ehrenamtspreises ging an den SSV Steinach/Reichenbach, der dafür einen Scheck über 1 000 Euro, Ausrüstungsgegenstände im Wert von 2 500 Euro sowie sechs Fußbälle erhielt. Zweiter wurde das Juniorteam Sulzbach und Oppenweiler, als Preis gab es für die Murrtaler einen Wochenendaufenthalt für 18 Personen im Wert von 2 000 Euro sowie sechs Fußbälle. Rang drei belegte der SV Breuningsweiler, der einen Gutschein über 500 Euro und sechs Fußbälle bekam.
- Bezirksieger im Rahmen des DFB-Ehrenamtspreises wurde Jürgen Kreinz vom TSV Nellmersbach. Er darf sich als Belohnung

auf ein Wochenende in einem Sporthotel in Saig freuen. DFB-Uhren erhielten Viktor Plakinger (Spvvgg Unterrot), Giovanni Riganite (TSV Schmiden), Heidrun Herbst (SV Allmersbach), Harald Schuster (TSV Schmiden), Nadine Schöneck (TV Oeffingen), Oliver Redelfs (TSV Nellmersbach) und Timo Weber (TSV Lippoldsweller).

- Bei den „Jungen Fußballhelden“ siegte Laura Manz (FSV Weiler zum Stein). Sie gewann eine fünfjährige Fußball-Bildungsreise nach Santa Susanna in der Nähe von Barcelona. Der zweite Platz ging an Jacqueline Steinmann (FSV Weiler zum Stein), die einen Bildungsgutschein über 100 Euro erhielt.



Bezirkspokalfinalsspiele bei der SG Sonnenhof Großaspach

31. Mai 2018

Der Sportkreis Rems-Murr mit seinen Partnern zeichnete die unterlegenen Teams sowie die Sieger der Finalsspiele um den Bezirkspokal in der mechatronik Arena aus.

Jörg Schaal, Vizepräsident des Sportkreises Rems-Murr ehrte bei dem Frauen-Finale den VfR Murrhardt, der im Finale der SV Winnenden mit 1:3 unterlag und gratulierte den Damen der SV Winnenden.

Beim Herrenfinale vor rund 1200 Zuschauern gewann die SG Schondorf gegen die SV Remshalden mit 2:1. Hier ehrte Schaal ebenfalls beide Teams für ein tolles Spiel.



v.l.: Armin Mößner (Bürgermeister von Murrhardt), Hartmut Holzwarth (Oberbürgermeister von Winnenden), Jörg Schaal (Vizepräsident Sportkreis Rems-Murr), Jürgen Schwab (Kreisvereinigung der Volks- und Raiffeisenbanken)



Jörg Schaal bei der Siegerehrung der Herren...





Sportkreis
REMS-MURR
im WLSB

Wiederum ein gelungener Wellnessstag von Turngau und Sportkreis

19.05.2018

Von Ralph Rolli

Zum 9. Wellnessstag hatte der Turngau Rems-Murr in Zusammenarbeit mit dem Sportkreis Rems-Murr eingeladen. 24 Teilnehmer hatte sich in Schmiden eingefunden und erlebten ein abwechslungsreiches Programm.



Turngau-Präsidentin Gisliind Gruber-Seibold begrüßte die Teilnehmer und dankte für das Interesse. Den Sportkreis Rems-Murr vertrat Silke Olbrich (stellvertretende Präsidentin) – sie dankte für die gute Organisation vom Turngau und die Zusammenarbeit. Die AOK Baden-Württemberg, welche den Wellnessstag unterstützt, spendete den Teilnehmern ein Geschenk (Sitzkissen).

Im ersten Teil wurden die Teilnehmer zum „Lach-Yoga“ eingeladen. Ilsebyll Beutel-Spöri, zertifizierte Lachyoga-Lehrerin führte die Teilnehmer diesen Part, bei dem diese am Ende durch Einbeziehen von Geräuschen und Sprache am Ende das Zwerchfell stimuliert wurde.

Ruhig wurde es dagegen im zweiten Teil der wiederum gelungenen Veranstaltung: Mit Klangschalen in die Tiefentspannung lautete der Titel, bei dem die Teilnehmer vom Stress in die Stille geführt wurden. Heilpraktikerin Monika Thomaneck brachte mit den Klangschalen die Ruhe zu den Teilnehmern. Durch Tiefentspannung, Muskellockerung und das Loslassen von Stress und Gefühlen konnten die Interessierten Abstand vom Alltag gewinnen.



Schützenkreis Backnang darf aufatmen

Nach drei Jahren Vakanz ist die Position des ersten Sportleiters durch Karl Klöpfer aus Allmersbach am Weinberg wieder besetzt

(mim) Nach dem 65. Kreisschützenfest ist das Schützenmeisteramt fast wieder komplett. Nach drei Jahren Vakanz gibt es mit Karl Klöpfer wieder einen ersten Sportleiter. Gastgeber für 140 Schützen und Ehrengäste in der Gschwender Gemeindehalle war der SV Horlachen.

Seinen Jahresbericht eröffnete Kreisoberschützenmeister Michael Malcher aus Backnang mit Statistik: 2.136 Mitglieder per 31. Dezember 2017, damit bewegte sich der Schützenkreis ziemlich genau auf dem Niveau der Vorjahre. Der Freude um den Verbleib des SV Frisch Auf Murrhardt-Karnsberg in der Ersten Bundesliga der Luftpistole schob Malcher eine Entschuldigung nach. Er bedauerte, dass er aus zeitlichen Gründen an keinem der Wettkämpfe die Karnsberger anfeuern konnte und gelobte für die Zukunft Besserung. In Bezug auf die personelle Ausstattung des Schützenmeistersamts bedauerte Malcher zwar, dass immer noch kein Jugendleiter gefunden wurde, teilte aber erfreut mit, dass in knapp drei Jahren vakante Position des ersten Sportleiters von Karl Klöpfer (SSG Allmersbach am Weinberg) kommissarisch besetzt wurde. Unterstützt vom zweiten Sportleiter Dietmar Fauser (SV Rielingshausen), dem bisherigen Sportleiter Jens Golph (SG Heutensbach) sowie von den Allmersbachern Frank Heitkämper und Armin Lämmle in der neu geschaffenen Position Sportbeisitzer wurden die Kreismeisterschaften organisiert. Kritik an der Durchführung der Meisterschaft nahm Malcher gelassen: „Karl Klöpfer genießt von mir in seinem ersten Jahr Welpenschutz. Ich hoffe, ihr alle seht das auch so.“

Info

Ehrungen beim Kreisschützenfest vorgenommen

Vom Württembergischen Schützenverband erhielten die Verdienstmedaille in Bronze: Eduard Fieger und Cordula Gall (SV Affalterbach), Werner Heinrich (SV Horlachen), Prodrinos Wakalopoulos (SV Oberrot) und Ralf Rappold (SV Rielingshausen). Das Verdienstehrenzeichen in Silber bekamen: Werner Fieger und Karlheinz Listl (SV Affalterbach), Rudolf Osterle (SV Horlachen), Gerd Hüskens (SV Rielingshausen), Karl Klöpfer, Martina Lieb, Roland Magenau, Peter Stifter, Harald Weiderer, Hans Peter Winkler und Kevin Winkler (alle SSG Allmersbach am Weinberg) sowie Tanja Meeker, Patrick Neumann, Katharina Schneider, Volker Stahl und Wolfgang Wätzig (alle TV Murrhardt).

Über das Abzeichen für wertvolle Unterstützung in Gold freuten sich Eleonore Krehl und Margarete Stuber (SV Affalterbach). Silber erhielten Alisa Marie Hillig und Celina Ai-

leen Hillig (SV Eutendorf). Den Kreisehrenbrief für herausragende Leistungen im und für den Schießsport nahm Gerhard Ellinger (SG Backnang) in Empfang. Die Kreisehrenmedaille in Gold erhielten: Adrian Stütz (SV Horlachen), Gerhard Allmendinger, Manuel Biederer (beide SV Karnsberg) und Jens Schmahlfeldt (SV Oberrot).

Silber gab es für Claus Maier und Rita Sachse (beide SSG Allmersbach am Weinberg), Bernd Eisenmann, Andreas Lass (beide SGI Backnang), Simon Barth, Tobias Maier (beide SV Horlachen), Alexander Stein (SV Karnsberg), Thomas Dietrich, Michael Glaser, Martin Schneider, Renate Stahl (alle TV Murrhardt), Lisa-Marie Fehrlau, Diana Marschall, Benjamin Stecher (alle SV Oberrot), Petra Schick und Helmut Strohmaier (beide SV Rielingshausen). Das Kreisehrenzeichen in Gold erhielt Helmut Kurz (SV Rielingshausen). Silber nahmen Joachim Föll (SV Oberrot) und Ernst Scheib (KKSZell) in Empfang.

Doch auch Michael Malcher übte Kritik: „Bei den Kreisliga-Rundenwettkämpfen haben wir den Mannschaften ziemlich freie Hand gelassen. Aber dass diese Vergleiche zu Fernwettkämpfen verkommen, bei denen sich die Gegner nicht einmal sehen und sich die auf den eigenen Anlagen geschossenen Ergebnisse telefonisch zurufen, das kann nicht sein.“ Er habe größtes Verständnis, dass in der heutigen Zeit der eine oder andere Termin abends an Wochentagen nicht eingehalten werden könne, doch dass

sich bei einzelnen Wettkämpfen teilweise kein einziger Sportler auf der gegnerischen Anlage eingefunden habe, sei schlichtweg untragbar.

Kreisschatzmeister Christoph Mielitz musste in seinem Jahresbericht einen Verlust von über 500 Euro vermelden, da im vergangenen Jahr der Austragungsort des Schützenfestes kurzfristig verlegt wurde und hierdurch eine erhöhte Hallenmiete entstand. Unabhängig davon wurden im Anschluss an die Aussprache sowohl Schatzmeister als auch das ge-

samte Schützenmeisteramt von den Anwesenden einstimmig entlastet. Einen breiten Raum nahmen die Ehrungen der Kreis Könige, Kreispokalträger und verdienstvollen Mitglieder ein.

Ergebnisse – Kreiskönigsschießen, KK-Gewehr: König Gerd Oppenländer Teiler 14,5; 1. Ritter Alfred Vogt 48,1; 2. Ritter Wolfgang Holzwarth (alle SV Rielingshausen) 58,0. – **Luftgewehr, Schützenklasse:** König Tobias Kwapil (SV Oberrot) 54,6; 1. Ritter Sergej Loskan (SG Backnang) 59,4; 2. Ritter Markus Bayer (KKSZell) 68,2. – **Jugend/Schüler:** Dennis Gabler (SV Karnsberg) 101,3; 1. Prinzessin Svea Blenk (KKSZell) 124,7; 2. Ritter Sebastian Fahrian (SV Karnsberg) 124,7. – **Luftgewehr, aufgelegt:** Königin Ursula Anders (SV Affalterbach) 18,6; 1. Ritter Erich Bertele (SV Affalterbach) 39,5; 2. Ritter Walter Borsdorf (SG Backnang) 79,2. – **Luftpistole:** König Michael Krockenberger (SV Oberrot) 291,9; 1. Ritter Sven Föll (KKSZell) 331,5; 2. Ritter Michael Christ (KKSZell) 381,0. – **Vorderlader:** König Lothar Schmalzriedt (KKSZell) 173,8; 1. Ritter Armin Bauer (SV Eutendorf) 477,9; 2. Ritter Michael Kiefer (KKSZell) 563,3. – **Recurvebogen, Jugend:** König Sören-Lasse Lohfink (TV Murrhardt) 15,0 mm; Prinzessin Saira-Luise Summ (SV Rielingshausen) 44,4; 2. Prinzessin Antonia Dietrich (TV Murrhardt) 44,8. – **Schützenklasse:** König Wolfgang Wätzig (TV Murrhardt) 4,1; 1. Ritter Patrick Neumann (TV Murrhardt) 10,1; 2. Ritter Richard Gauweiler (SG Backnang) 13,5. – **Blankbogen:** Königin Stefani Benz (TV Murrhardt) 22,1; 1. Prinzessin Lara Knobel (SG Backnang) 25,2; 2. Prinzessin Christina Osertag (KKSZell) 33,6. – **Compoundbogen:** König Michael Haas (SV Sulzbach/Kocher) 1,8; 1. Ritter Daniel Hahnwald (TV Murrhardt) 4,3; 2. Ritter Markus Bayer (KKSZell) 7,0. – **Kreispokalträgerschießen, KK-Gewehr:** 1. SV Rielingshausen (Gerd Oppenländer, Petra Schick, Wolfgang Holzwarth) 555,7. – **Luftgewehr, Schützenklasse:** 1. KKSZell (Markus Bayer, Tobias Hinderer, Christina Osertag) 652,1. – **Jugend:** 1. SV Karnsberg (Dennis Gabler, Sebastian Fahrian, Jannik Bitsch) 841,4. – **Schüler:** 1. SV Eutendorf (Florian Binder, Marvin Motz, Andreas Reichenborn) 1492,4. – **Luftpistole:** 1. KKSZell (Michael Christ, Michael Kiefer, Sven Föll) 2504,7. – **Vorderlader kurz:** 1. KKSZell (Lothar Schmalzriedt, Michael Kiefer, Bernd Pregoner) 6766,7. – **Vorderlader lang:** 1. SV Eutendorf (Bernd Zillert, Armin Bauer, Gerhard Mähne) 6297,7.



Beim Kreisschützenfest wurden unter anderem die Sieger des Kreiskönigsschießen (linkes Foto) und verdienstvolle Mitglieder der Vereine mit dem Verdienstenzeichen geehrt. Fotos: privat

Erst einmal herausfinden, was die Mitglieder wollen

Sportkreis und Turngau Rems-Murr: Vortrag zur strategischen Sportvereinsentwicklung – Die Zukunft gemeinsam gestalten

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
GISBERT NIEDERFÜHR

Die Zukunft des Sportvereins zu gestalten, scheint immer schwieriger zu werden. Die Rahmenbedingungen ändern sich, Einstellungs- und Interessen der Mitglieder genauso. In Althütte hat die Sportwissenschaftlerin Melanie Haag den Vereinsfunktionären im Vortrag über strategische Vereinsentwicklung Möglichkeiten aufgezeigt, den Verein attraktiv zu halten. Dazu ist vor allem eines wichtig: das Wissen über die Mitglieder und deren Interessen.

Wie bereite ich meinen Sportverein auf die Zukunft vor? Was muss ich beachten, welche Strategien verfolgen? Zur Beantwortung dieser Fragen hatten Turngau und Sportkreis Rems-Murr die Sportwissenschaftlerin Melanie Haag eingeladen. Gut 40 Vereinsvertreter waren ins Rathaus von Althütte gekommen. Das Thema treibt die Vereine um. Aber wohin geht der Weg?

„Wenn man sich nicht auf den Wandel

einlässt“, sagte Bürgermeister Reinhold Szczuka in seiner Begrüßung, „ist man verloren“. Zu viel Wandel allerdings, das zeigte sich nach Haags Vortrag in einer kurzen Fragerunde, wollen die Vereinsvertreter nicht. Der Verein dürfe seine Seele nicht verkaufen, indem er beispielsweise auf mehr Hauptamtlichkeit und Professionalisierung setzt. Unterstützung erhielten sie dabei von der Referentin. „Ich sehe es kritisch, wenn der Verein zu sehr Dienstleister wird.“ Melanie Haag vertritt einen anderen Ansatz: Die Vereinsfunktionäre müssten vor allem wissen, was ihre Mitglieder wollen, was ihnen gefällt und was nicht.

Hier spielt vieles eine Rolle: demografischer Wandel, zunehmende Individualisierung, Professionalisierung, Ganztageschule, Inklusion, Bürokratie... Die Menschen möchten heute flexible, ganz individuell nutzbare Angebote und sich zu nichts verpflichten. Außerdem ist mehr Breiten- als Leistungssport gefragt. „Mit Leistung hat man im Beruf schon genug zu tun.“ Wie also soll der Verein darauf reagieren?

Er soll Experten befragen. Und die besten Experten sind die Mitglieder. Die wissen, was im Verein passiert, und genauso, was nicht funktioniert. An dieses Wissen heran kommt der Verein durch eine Mitgliederbefragung. „Das kann man ganz leicht online machen“, sagt Haag, die das selbst an der Hochschule in Tübingen erprobt hat und erstaut war über die hohe Beteiligung. „50 Prozent haben geantwortet. Normalerweise freuen wir Wissenschaftler uns schon über zehn Prozent Rückmeldungen.“

Der Verein erfahre dadurch, was er gut und schlecht macht, vor allem aber, wie die Mitglieder das Vereinsleben emotional erleben. „Wissen ist die zentrale Ressource“, sagt Haag. Wie bei einem Eisberg jedoch seien die Sachthemen (gibt es genügend Kurse, hat der Übungsleiter eine Lizenz?) nur die Spitze (20 Prozent). Was die Zufriedenheit der Mitglieder bestimme, sind die 80 Prozent unter Wasser: Freude, Ärger, Krankungen, Frust. Gerade darum müsse sich der Verein kümmern. „Ein zufriedenes Mitglied bleibt im Verein, ein glückliches

übernimmt vielleicht auch mal ein Amt.“ Aus den Ergebnissen der Befragung lassen sich Ziele für die Zukunft erarbeiten („nicht mehr als zwei oder drei“) und eine Strategie zur Umsetzung. Der Zeitrahmen solle fünf Jahre nicht übersteigen. Hilfe gebe es unter anderem beim Württembergischen Landessportbund.

Turngau bietet Workshop an

Die Besucher zeigten sich den Vorschlägen gegenüber aufgeschlossen, doch schnell zeigte sich ein Dilemma: Welche Fragen stelle ich, wo bekomme ich Hilfe? Die Rems-Murr-Turner wollen Licht ins Dunkel bringen. Armin Höttes, Turngau-Vizepräsident, zuständig für Marketing und Kommunikation, und Oliver Lorz, beim Schwäbischen Turnerbund ehrenamtlicher Fachgebietsvorsitzender Fitness, Gymnastik und Gesundheitssport, erklärten sich spontan bereit, dazu einen Workshop anzubieten. Wann und wo wird noch bekanntgegeben.



Sportwissenschaftlerin Melanie Haag. Bild: Rolli

So konnte die Veranstaltung gar nicht besser laufen. Die Besucher bekamen Informationen aus der Wissenschaft mit konkreten Umsetzungsvorschlägen und dort, wo's klemmte, springt nun der Turngau ein.

Wk2 12.03.18

Ehrungen und Erinnerungen

Jubiläum Beim Fest der TVOe-Fußballer stehen verdiente Helfer im Blickpunkt. Von Eva Herschmann

Die 50-Jahr-Feier der Fußballabteilung des TV Offenmurr am Samstag war festlich und fröhlich. Die Zusammenkunft in der Festhalle in Schmiden haben der Württembergische Landes-sportbund (WLSB), der Sportkreis Rems-Murr und der Württembergische Fußballverband (WFV) dazu genutzt, in würdigem Rahmen viele langjährige und verdiente TVOe-Mitglieder auszuzeichnen.

Erich Hägele, der Sportkreis-Vorsitzende, hatte das Vergnügen, Michael Bren, seit 30 Jahren im Abteilungs-ausschuss und seit zehn Jahren Chef der Fußballer, die höchste Ehrung des WLSB, die Ehrennadel in Gold, zu überreichen. Sechsmal konnte Hägele außerdem



Erich Hägele (rechts) und Heinz Weber (Zweiter von rechts) vom Sportkreis mit Michael Bren, Siegfried Mager, Andreas Podrug, Marijan Podrug, Helmut Hartl, Frank Rütten und Werner Trieb (von links). Foto: Eva Herschmann

eine goldene Auszeichnung des Sportkreises verleihen. Geehrt wurden Werner Trieb, der seit 15 Jahren Mitglied im Ausschuss ist. Goldene Ämter bekamen auch Helmut Hartl, der seit 30 Jahren im Ehren-
anderem Wirtschaftlicher Leiter
amt und seit zehn Jahren stellvertretender Abteilungsleiter ist, Marijan Podrug, seit mehr als 15 Jahren Abteilungskassierer, Andreas Podrug, seit über 15 Jahren stellvertre-

tender Abteilungsleiter sowie Siegfried Mager, der seit mehr als 30 Jahren Jugendleiter und -trainer beim TVOe ist.

Patrick Künzer, der Vorsitzende des Fußballbezirks Rems-Murr, hatte die Aufgabe, die WFV-Ehrungen vorzunehmen. Verbandsehrendnadeln in Silber erhielten Michael Bren und Helmut Hartl, mit Bronze dekoriert wurden Siegfried Mager, Werner Trieb, Marijan Podrug, Andreas Podrug und Frank Rütten. Ebenfalls eine Nadel in Bronze gehen an Frauentrainer Andreas Schön und Wolfgang Simon, der seit mehr als 20 Jahren der Grillmeister bei den Heimspielen ist. Den Verbandsehrenbrief überreichte Patrick Künzer an die beiden langjährigen Mannschaftsbetreuer Manfred Becker und Jürgen Beier.

Im Rampenlicht standen am Samstag auch Aktive der ersten Stunden. Einige Spieler der Gründungself von damals waren zur Geburtstagsfeier nach Schmiden gekommen: Darunter Erwin Schlick, der mit einem Elfmeter im allerersten Spiel der erste Torschütze überhaupt in den Reihen des TV Offenmurr war, außerdem Wilfried Zobel, Adam Kugele, Günther Linge und Günther Gfröhner

FZ 21.03.018

342 18.04.18

WLSB und Sportkreis kämpfen für Karl-Euerle-Halle

Funktionäre legen sich für Projekte in Backnang ins Zeug – Kritik wegen neuer Verordnungen und überbordender Bürokratie

VON RALPH ROLLI

Bei der Frühjahrstagung der Sportkreise und Vertreter der Mitgliedsvereine in Backnang ging es hoch her. Die Vorsitzenden hatten es aber nicht untereinander. Große Diskussionen verursachte die geplante EU-Datenschutzverordnung am 25. Mai 2018. Ziel ist es hier, ein einheitliches Datenschutzrecht innerhalb der EU zu erreichen. Das bedeutete einige Änderungen. Die Umsetzung für den Württembergischen Landessportbund (WLSB) sowie die Vereine ist jedoch schwierig, da noch keine einheitliche Richtlinie zur Umsetzung existiert. „Es gibt einen Riesenaufwand für die Vereine“, sagt Manfred Pawlita voraus. „Doch“, erklärt der WLSB-Vizepräsident, „den insgesamt 5 700 Klubs steht der

WLSB mit seinem Vereinsservice-Büro bei Fragen gerne zur Verfügung.“

Lobend erwähnte Pawlita „den Solidarpakt III, bei der die Sportstättenbauförderung für die Vereine vorangetrieben wird.“ Außerdem soll in den Jahren 2017 bis 2021 die Wartezeit für Zuschüsse verkürzt werden. Das vergangene Jahr zeigt, dass dies zu gelingen scheint. Auch die Erhöhung der kommunalen Sportstättenförderung sei positiv. Für Backnang ist dies insbesondere interessant, da sich WLSB-Präsident Andreas Felchle und sein Vize Manfred Pawlita sowie Erich Hägele, bei den Kommunalpremiere für die Zuschüsse zum Neubau der Karl-Euerle-Halle in Backnang einsetzen wollen.

Eine klare politische Position nahm der WLSB mit seinem „Positionspapier zur Entbürokratisierung“ ein: „Vieles

könnte für die Vereine einfacher gemacht werden, und trotzdem gesetzeskonform bleiben.“ Hier nannte Pawlita das Beispiel des „erweiterten“ polizeilichen Führungszeugnisses für Übungsleiter: „Im Umgang mit Kindern ist das polizeiliche Führungszeugnis nicht für jeden Einzelnen notwendig. Eine Negativliste zu allen wäre voll und ganz ausreichend.“ Zum Thema Bild- und Urheberrechte informierte Carmen Freda-Koch, Leiterin Öffentlichkeitsarbeit beim WLSB. Erich Hägele, Sportkreispräsident des Rems-Murr-Kreises und Hausherr der Backnanger Veranstaltung erläuterte die Aufgaben und Nutzen des Institutes für Sportgeschichte. Den Vereinen wird beim IfS die Möglichkeit gegeben, ihre Daten zu archivieren, um bei Jubiläen darauf zurückgreifen zu können.



Fand klare Worte: Manfred Pawlita. Foto: I. Weber

Ein Herz für soziale Einrichtungen

Sportkreis Rems-Murr: Aktion gemeinsam mit dem OFC Weiß-Rote Schwoba Leutenbach – Handballspiel in der Porsche-Arena

LEUTENBACH (pm). Der Sportkreis Rems-Murr mit seinem Präsidenten Erich Hägele fördert mitunter auch gerne soziale Einrichtungen. Beim Handballspiel zwischen dem TVB 1898 Stuttgart gegen die Rhein-Neckar-Löwen in der Porsche-Arena zahlte der Sportkreis den Shuttle-Bus, um die Besucher von den Treffpunkten in die Arena und danach wieder zurückzubringen. Außerdem wurde der

Gästen ein Zuschuss für eine Kleinigkeit zum Essen und ein Getränk gestiftet.

Organisiert wurde das Event von Benjamin Layer, Vorsitzender vom OFC Weiß-Rote Schwoba Leutenbach. Layer erzählt: „Ein großes Lob geht dabei an den TVB 1898 und insbesondere an Philipp Kläile, Leiter Medien und Pressesprecher, der sich gleich bereit erklärt hat, Karten für die Veranstaltung zur Verfü-

gung zu stellen.“ Der TVB stellt dies unter das Motto: „Fußball und Handball zu verbinden und Fußballfans zum Handball zu bringen.“ Der OFC lud insgesamt 76 Interessierte aus der Paulinenpflege, Erlacher Höhe, Altenpflege Haus Elim, Kinder- und Jugendhospiz Stuttgart sowie weitere Kinder und Familien, die dem OFC nahestehen, zum Spiel ein. Vom Sportkreis waren Sportkreispäsident

Erich Hägele, Britta Metz von der Geschäftsstelle, Schriftführer Heinz Weber, Gisela Schanbacher, Klaus Hinderer sowie Ralph Rolli dabei. Auch wenn der TVB gegen starke Gäste aus Mannheim mit 20:26 verlor, für alle Beteiligten und dank der Unterstützung des TVB 1898 Stuttgart sowie des Sportkreises Rems-Murr und der Organisation von Benjamin Layer war es ein unvergessliches Event.



Murrhardter beim Bundesliga-Heimspiel des VfB dabei

(pm). Insgesamt 50 Bewohner, Schüler und Kinder der Paulinenpflege Winnenden, dem Alten- und Pflegeheim Haus Elim Leutenbach und der Bodelschwingschule Murrhardt besuchten das Bundesliga-Heimspiel der Fußballer des VfB Stuttgart gegen den FC Schalke 04. Trotz der 0:2-Niederlage war die Stimmung unter

den Bewohnern gut, schließlich hatten alle einen tollen und erlebnisreichen Ausflug mit der Unterstützung des Sportkreises Rems-Murr erleben dürfen. Der OFC Weiß-Rote Schwoba Leutenbach hatte zu dem Stadionbesuch für die Menschen mit Behinderung eingeladen.

Foto: privat

Bh2 08.05.18

Gemeinsame Aktion ein voller Erfolg

Sportkreis, Herzwerk, SG Sonnenhof Großaspach: Stadionbesuch beim Fußball-Drittligisten sorgt für Freude

ASPACH (rol). Die gemeinsame Aktion des Sportkreises Rems-Murr, vom Herzwerk Aspach sowie der SG Sonnenhof Großaspach war ein voller Erfolg. Zuwanderer, Schulen und Vereine der Region wurden zu einem kostenlosen Stadionbesuch mit Verpflegung eingeladen. Rund 1500 Besucher nahmen diese Einladung an und sorgten für eine tolle Kulisse bei traumhaftem Wetter. Nur das Ergebnis stimmte nicht. Die Fußballer der SG Sonnenhof verloren in der Dritten Liga gegen Meppen mit 2:3.

Sportkreispräsident Erich Hägele sagte vor der Veranstaltung: „Mich freut die hohe Zahl der Teilnehmer. Insgesamt 1500 Personen sind der Einladung gefolgt. Mein Dank gilt den Mitwirkenden und wir werden es wiederholen.“ Lob gab es auch vom Ausrichter, der SG Sonnenhof Großaspach, Vorstandsmitglied Thomas Deters: „Ich freue mich über die tolle Zuschauerkulisse und die tolle Unterstützung. Wir sind dem Sportkreis Rems-Murr sowie dem Herzwerk sehr dankbar, dass die diese Aktion ermöglicht haben.“ Hans R. Zeisl, Vorstandsvorsitzender vom Herzwerk Aspach meinte: „Wir haben sehr gerne mitgemacht, da hier viele unterschiedlichen Gruppen angesprochen wurden, viele Vereine in und um Aspach, die Zuwanderer sowie die Schulen.“

Schirmherr der Veranstaltung war Landrat Richard Sigel, der zwar bei einem anderen Termin war, aber seine Frau Nina Sigel vertrat ihn und war gerne



Die Freude war bei den Gruppen über den gemeinsamen Stadionbesuch groß.

Foto: privat

Gäst. Sie erklärte: „Ich finde es eine tolle Aktion. Es war aber auch ein Novum für mich: Ich war noch nie im Stadion und freue mich auf das Spiel und die ganze Atmosphäre.“ Reinhold Sezuka, Bürgermeister von Althütte, war ebenfalls Gast, half mit und sagte: „Es ist eine tolle Aktion, die ich sehr gerne unterstütze.“

Eine der Gruppen der Zuwanderer, die mit insgesamt vier Bussen kamen, war die AG Asyl Kernen. Die zeigten sich begeistert: „Wir haben uns sehr gefreut über diese Aktion, waren auch im Oktober 2015 schon hier, als die SG Sonnenhof so eine ähnliche Aktion durchgeführt hatte.“ Die 1500 geladenen Gäste sahen

ein interessantes Spiel, mit fünf Toren. Dass die SG am Ende mit 2:3 verlor, tat aber der guten Stimmung und der gelungenen Aktion keinen Abbruch. Die Aktion wird sicherlich wiederholt, wie Sportkreispräsident Erich Hägele versprach. Vielleicht dann mit einem besseren Ergebnis für die SG.

Inklusionsmesse in Waiblingen

08. Juli 2018

Zu einer Messe für Leute mit oder ohne Handicap hatte die Inklusionsmesse Rems-Murr-Kreis am 27. Juni in Waiblingen eingeladen. Es gab eine Fülle von Informationen, Kontaktmöglichkeiten, Musik und am Ende ein Public Viewing.

Über 30 Aussteller, die sich für eine inklusive Gesellschaft einsetzen, zeigten im Waiblinger Bürgerzentrum ein breites Spektrum an Angeboten, Dienstleistungen und Produkten für Menschen mit und ohne Behinderung. Die Veranstaltung wurde von dem diakonischen Sozialunternehmen Erlacher Höhe veranstaltet.

Der Sportkreis Rems-Murr beteiligte sich an der Messe mit einem Stand, wobei die Geschäftsstelle mit den Damen Marina Kleeh sowie Sabine Haag schon im Vorfeld viel organisierten und mithalfen und Marina Kleeh für die Abbauarbeiten zuständig war.



Große Hilfe waren auch Gisela Schanbacher, Silke Olbrich, Werner Reichl sowie Sportkreispräsident Erich Hägele, die mithalfen und in den Schichten am schönen Stand mitarbeiteten und für eine gute Werbung sorgten.

Auch der WLSB beteiligte sich an dem Stand mit rechtzeitiger Beschaffung von Broschüren zur Umsetzung von Veranstaltungen mit inklusivem Sportabzeichen.



Sportkreis
REMS-MURR
im WLSB

Einweihung Kunstrasenplätze in Schmiden und Oeffingen

5. Oktober 2018

Von Ralph Rolli

Feierlich wurden am 5. und 6. Oktober die neuen Kunstrasenplätze in Schmiden und Oeffingen eingeweiht.



Am Freitag, 5. Oktober begann die Einweihung des Kunstrasenplatzes in Schmiden. Fellbachs Oberbürgermeisterin Gabriele Zull konnte Sportkreispräsident Erich Hägele, Heinz Weber (Schriftführer vom Sportkreis) sowie weitere zahlreiche Ehrengäste, kleine und große Besucher begrüßen. Hägele bedankte sich für die Einladung und beglückwünschte den TSV Schmiden zu seinem schönen neuen Kunstrasenplatz. Erich Hägele überreichte Ulrich Ebert, Abteilungskassierer bei den

TSV-Fußballern, einen Gutschein für die Jugend des TSV Schmiden. Gabriele Zull berichtete, dass der Kunstrasenplatz bei der Finanzierung „in die Verlängerung“ gehen musste, weil die ursprüngliche Kostenschätzung aufgrund der Erweiterung und Einhaltung der Maße teurer war, als geplant.

Nur einen Tag später, Samstag, 6. Oktober, wurden im Sami-Khedira-Stadion in Oeffingen der Kunstrasenplatz eingeweiht.



Fellbachs Oberbürgermeisterin Gabriele Zull konnte auch hier zahlreiche Ehrengäste und Besucher begrüßen. In ihrer Begrüßungsrede verwies Zull darauf, „dass die Erneuerung der beiden Kunstrasenplätze insgesamt 1,60 Millionen gekostet hat, aber die Stadt nun mit ihren Vereinen stolz sein kann, so schöne Kunstrasenplätze zu haben.“

Oeffingens 1. Vorsitzender, Michael Laissle und Abteilungsleiter Michael Bren dankten der Stadt für die Zusammenarbeit bei der Planung und Durchführung des Kunstrasens.

Sportkreispräsident Erich Hägele beglückwünschte den TV Oeffingen „zu seinem schönen Kunstrasenplatz – auch im Namen von Patrick Künzer (wfv-Bezirksvorsitzender) sowie Ralph Rolli“ (Presse Sportkreis Rems-Murr sowie Bezirksspielleiter vom wfv). Erich Hägele bezeichnete Fellbach mit seinen Sportplätzen und -möglichkeiten als „Aushängeschild des Sportkreises.“ Erich Hägele überreichte dem TV Oeffingen einen Gutschein für Jugendkasse.



Sportkreis
REMS-MURR
im WLSB

50-Jähriges Jubiläum TC Urbach

28. Oktober 2018



Der Tennisclub Urbach feierte sein 50-Jähriges Jubiläum. Sportkreis-Vizepräsidentin Silke Olbrich war bei den Feierlichkeiten und übergab vom Sportkreis einen Gutschein über 100,00 Euro.



Olbrich konnte nicht nur dem TC zu seinem Jubiläum, sondern auch dessen 1. Vorsitzenden Patricia Bäuchle zu ihrem Geburtstag gratulieren.

Silke Olbrich erinnerte in ihrer Rede an die Anfangszeit des TC und an die Zeit des Tennis vor 50 Jahren:

„50 Jahre Tennis – das ist eine lange Zeit. Eine Zeit, in der sich der weiße Sport doch auch verändert hat. Ich denke gerne an die Zeit zurück, als wir mit Steffi Graf oder Boris Becker mit fieberten. Ich muss zugeben, dass ich auch gerne so schön angezogen, diesen weißen Sport ausgeübt hätte.

Hier beim TC Urbach ist aber nicht nur der Leistungs- oder Breitensport wichtig. Immer wieder lese ich in der Tageszeitung von Ihren Ferienangeboten für Kinder. Und wie ich auch aus der Presse entnehmen konnte, werden diese Angebote zu Hauf angenommen. Lange Jahre habe ich das Regionalteam Sport am Staatlichen Schulamt in Backnang geleitet. Unter anderem bearbeitete ich auch die Kooperationsanträge „Schule – Verein“. Auch hier ist der TC Urbach sehr aktiv. Sie, vom TC Urbach setzen die Leitgedanken des neuen Bildungsplanes, mit um. Dieser heißt: „Schüler im und durch den Sport zum lebenslangen Sporttreiben zu bringen“. Was kann ein Verein mehr leisten, als die Kinder und Jugendliche nachhaltig zum Sporttreiben zu motivieren. Im Namen der Schüler der Wittumschule Urbach sage ich hier ganz herzlich Dankeschön. Sie setzen das um, wofür ich vor vielen Jahren noch belächelt wurde: nämlich Sport auf spielerische Weise den Kindern nahezubringen.

Aber, Ihnen, dem TC Urbach ist nicht nur die Jugend wichtig. Mit Ihren vielen außerordentlichen Veranstaltungen, wie Skiausfahrten, Donnerstags-Bewirtung, Internationale Austausche und vieles mehr, nehmen Sie alle mit in Ihr TC- Urbach-Boot.

Ich darf Ihnen dafür mein Kompliment aussprechen. Machen Sie weiter so.

Ich wünsche Ihnen weiterhin alles Gute, Gesundheit und viele schöne, verletzungsfreie und faire Tennisspiele.“

Wk2 14.05.18

× TC Korb: Jetzt sieben Spielfelder

Offizielle Einweihung der runderneuerten Anlage / Den Verein zukunftsfähig machen

VON UNSEREM MITARBEITER
WOLFGANG GLEICH

Korb.

„Zukunftsfähigkeit war der von Anfang an leitende Gedanke“, sagte Vereinsvorsitzender Martin Bizer, als am Samstag im Rahmen des diesjährigen „Netzles-Fests“ der Tennisclub Korb e.V. seine runderneuerte und um ein Spielfeld erweiterte Anlage in der Brucknerstraße einweihte.

Für den Verein handle es sich um einen großen Tag, betonte Bizer. Die 1974 eröffnete Tennisanlage sei im Laufe der Zeit in die Jahre gekommen. Dies zeigte sich besonders darin, dass nach heftigen Regenfällen es die Drainage nicht mehr schaffte, das Wasser aufzunehmen und abzuleiten, wodurch es am Clubhaus zu mehreren Schadensfällen kam, die zu aufwendigen Ausbesserungsarbeiten zwangen. Letztendlich entschloss sich der Verein dann zu einer umfassenden Lösung: Das Clubhaus erhielt einen Anbau, die Terrasse davor, die Außenanlage, Wege und die Bepflanzung wurden neu gestaltet, die sechs Plätze saniert und ein siebter gleich dazugebaut.

Mitgliedsbeiträge nicht erhöht

Der sei nötig geworden, da es sich bei dem Korber zwar um einen eher kleineren Verein handle, der aber über überproportional viele Mannschaften verfüge. „Diese Mannschaften wollen trainieren und bestreiten auch Punktspiele.“ Dies führte an einigen Wochenenden dazu, just an den schönsten des Jahres, dass oftmals alle Plätze bis spät in den Nachmittag hinein vollständig belegt waren. Verwirklicht werden konnten die Pläne dann dank der Unterstützung des Württembergischen Landessportbundes, der Großzügigkeit der Gemeinde und der derzeitigen Niedrigzinsphase. Noch nicht einmal die Mitgliedsbeiträge habe man erhöhen müssen, um das Projekt in den vergangenen zwei Jahren zu stemmen.

Allerdings, so der nachdenkliche Vereinsvorsitzende, „mit Infrastruktur allein ist man noch nicht zukunftsfähig!“. Dazu gehöre auch eine Mitgliederschaft, die sich aus unterschiedlichen Alters- und Interessengruppen sowie verschiedenen Spielstär-

ken zusammensetze. Als weiterer unabdingbarer Baustein müsse das Clubleben hinzukommen. Dabei gehe es um eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe der Vereine, denn „diese unsere Gesellschaft wird immer ausdifferenzierter, das Freizeitangebot wird immer vielfältiger, soziale Bindungen nehmen ab, die neuen Medien bestimmen den Alltag und damit auch die Freizeit, und das Bewegungsdefizit führt zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen und Schäden“. Der Verein könne in dieser Situation neben Familie und Freundeskreis ein Anker in einer sich immer schneller drehenden, unübersichtlichen Welt sein. Er bringe Menschen unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlichen Alters zusammen.

Die Information, dass die Gemeinde Korb dieses Vereinsprojekt mit einem Zuschuss von 44 000 Euro und dem Vermitteln von zinsgünstigen und teilweise sogar zinslosen Krediten in Höhe von 200 000 Euro gefördert habe, verband Bürgermeister Jochen Müller mit einem Hinweis auf die soziale Komponente von Vereinsaktivitäten. Auch

wenn dem Tennissport nach wie vor das Image des Elitären anhafte, handle es sich bei ihm tatsächlich längst um Breitensport, in dessen Rahmen viel ehrenamtliche und hervorragende Jugendarbeit geleistet werde. Müller nutzte die Gelegenheit und verwies auf die Flüchtlingsunterkunft in unmittelbarer Nachbarschaft zu der Tennisanlage und schlug dem Verein vor, den Kontakt zu deren Bewohnern zu suchen und sich ihnen gegenüber zu öffnen. Ein Stichwort, das Michael Linke als Vertreter des württembergischen Tennisbundes aufgriff. Bisher hätten sich vor allem die Fußballer, Leichtathleten und Kampfsportler den Flüchtlingen gegenüber geöffnet.

Und da zu so einem besonderen Ereignis nicht nur Festreden, sondern auch ein herausragendes Event gehören, schlossen sich Präsentationen des ehemaligen ATP-Welttrangspielers Lazar Magdincev und der Damen der ersten Mannschaft des TC Korb an. Danach gab es zum krönenden Abschluss Tanzmusik. Für Sonntag lud der Verein zu einem offenen Hobby-Turnier ein.



Rundgang über die sanierte Korber Tennisanlage mit Martin Bizer (von rechts), Jürgen Klotz, Betty Malcher, Michael Malcher, Stefan Linke.
Bild: Steinemann



Fachkräfteallianz im Rems-Murr-Kreis

Die Fachkräfteallianz im Rems-Murr-Kreis

Seit November 2012 haben sich mittlerweile sieben Akteure im Rems-Murr-Kreis zu einer Fachkräfteallianz im Rems-Murr-Kreis (kurz: F.A.I.R.) zusammengeschlossen, um sich gemeinsam für eine aktive Fachkräftesicherung im Kreis stark zu machen.

Seitdem verfolgen die Allianzpartner das gemeinsame Ziel, die Sicherung des Fachkräfteangebotes im Rems-Murr-Kreis zu fördern. Seit 2015 sind der DGB-Kreisverband Rems-Murr, der Landkreis Rems-Murr sowie die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH Partner der Fachkräfteallianz im Rems-Murr-Kreis.

F.A.I.R. orientiert sich dabei an der im Dezember 2011 gegründeten landesweiten Fachkräfteallianz Baden-Württemberg sowie an der Fachkräfteallianz Region Stuttgart.

Auf der Homepage: <http://www.fair-remm-murr.de/> wird die Fachkräfteallianz und ihre Projekte vorgestellt. Da gibt es ein...

- „Azubi-Speed-Dating“
- „Business-Talk“
- „Fair-Talk“
- „Fair-Zertifikat“
- „Family-Net“
- „Talentforum“ und ein
- „Welcome-Center“

Im Februar 2018 fand z.B. ein F.A.I.R.-Azubi-Speed-Dating im Bürgerzentrum Waiblingen statt, bei dem sowohl Firmen, als auch interessierte Schüler sich gegenseitig kennenlernen und in Gesprächen vorstellen konnten. Interessante Formulare können über die Homepage der F.A.I.R. heruntergeladen werden und im Kontaktcenter kann man sich über die entsprechenden Projekte direkt informieren und nachfragen.

Auch **Sportvereine im Rems-Murr-Kreis** können unter Umständen eine Auszeichnung

ausgezeichnet für vorbildliche Berufsorientierung durch



erhalten.

Die Kriterien/Voraussetzungen hierfür werden auf der nächsten Seite vorgestellt.

Richtlinie für die Auszeichnung von Sportvereinen für vorbildliche Berufsorientierung durch F.A.I.R.

Die Fachkräfteallianz im Rems-Murr-Kreis F.A.I.R. vergibt an Sportvereine mit Sitz im Rems-Murr-Kreis anhand des nachfolgend beschriebenen Verfahrens bei Erfüllung der Voraussetzungen die folgende Auszeichnung:



1. Antrag:

Der Antrag kann über alle F.A.I.R.-Partner eingereicht werden. Er bedarf der Schriftform.

2. **Inhalt des Antrags:** Erwartet wird eine übersichtliche Dokumentation der maßgeblichen Aktivitäten in den letzten beiden Kalenderjahren vor Antragstellung sowie insbesondere ein entsprechender Ausblick, der die Nachhaltigkeit belegt. Voraussetzung ist, dass direkte Kooperationen mit Unternehmen gepflegt werden. Die Vereine müssen sich als aktiver Partner in der Berufsorientierung darstellen. In Betracht kommen dabei beispielsweise Maßnahmen zur Berufsorientierung (Einzelthemen und Projekte), die Vermittlung von Praktika und Praxiserfahrung, Organisation von vereinsinternen Lehrstellenbörsen, Hilfe bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz etc.

3. Einreichungsfrist:

Entsprechende Anträge sind bis zum 1. Oktober eines Jahres einzureichen.

4. Entscheidung über den Antrag:

Die Entscheidungen über die Anträge und die Auszeichnungen erfolgen im letzten Quartal eines Kalenderjahres im Rahmen der Sitzungen des Hauptausschusses von F.A.I.R.. Dabei hat jede dort vertretene Organisation eine Stimme. Entschieden wird mit einfacher Mehrheit.

5. 2-Jahres-Frist

Die Antragsteller werden über die Entscheidung schriftlich in Kenntnis gesetzt. Die Auszeichnung wird zeitlich befristet auf zwei Jahre vergeben. Zum Ablauf der Frist werden die Vereine nochmals auf diesen Umstand hingewiesen mit der Option, einen begründeten Verlängerungsantrag zu stellen. Bei Wegfall der Voraussetzungen kann die Fachkräfteallianz auch unterjährig in begründeten Fällen die weitere Verwendung des Siegels schriftlich untersagen.

09/2015

Acht Millionen für die Sportvereine

Fördergelder des Verbandes reichen dennoch bei weitem nicht aus

(pm). Mit fast acht Millionen Euro bezuschusst der Württembergische Landes-sportbund (WLSB) 459 Bauprojekte von Sportvereinen. Das teilt der Verband in einer Pressemitteilung mit. In den Sportkreis Rems-Murr fließen in diesem Jahr 1 026 810 Euro für 20 Bauprojekte. Die Förderbeiträge allerdings werden durch die steigenden Baukosten oft wieder aufgefressen.

Den höchsten Zuschuss 2018 hat im Kreis der TSV Schmiden bekommen: 242 290 Euro für den Umbau einer Gewerbehalle in ein Sportforum. Das allerdings kostet auch 2 202 180 Euro. Die Spvgg Rommelshausen bekommt für den Neubau des Sportvereins-zentrums (3 460 770 Euro) 331 300 Euro. Auf Platz drei rangiert der SSV Leutenbach mit 49 880 Euro für Bauarbeiten an seiner

Anlage (Gesamtkosten 1 91 650 Euro).

Der Sanierungs- und Modernisierungsbedarf bei den württembergischen Vereinen ist unvermindert hoch. Etwas mehr als die Hälfte der bezuschussten 459 Bauprojekte dienen der Erneuerung von Umkleiden, dem Einbau einer neuen Heizungsanlage oder dem Austausch von Rasenflächen. Nur eines von fünf Bauprojekten verzeichnete der WLSB als Neu-, An- oder Umbau. Insgesamt erhielten 400 württembergische Sportvereine Förderzusagen in Höhe von 7,95 Millionen Euro – bei Investitionen von 58,5 Millionen Euro. In den Sportkreis Rems-Murr fließen 1 026 810 Euro. Dieser Betrag wird an 17 Sportvereine verteilt, die für 20 Bauprojekte insgesamt 6 928 690 Euro ausgeben. Sportkreis-Präsident Erich

Hägele zur Förderbilanz 2018: „Die Wünsche der Vereine konnten nur zum Teil erfüllt werden. Die Förderung ist ein Schritt in die richtige Richtung. Der WLSB ist bei der Politik weiter gefordert.“ Zwar bezuschusste der WLSB durch den Solidarpakt III und den darin mit dem Land vereinbarten Anstieg der Fördermittel auch dieses Jahr wieder mehr Projekte als noch vor einigen Jahren. Trotzdem ist die Lage im Vereinssportstättenbau kaum zufriedenstellend. „Schon die bloße Instandhaltung der Sportanlagen ist für viele Vereine ein finanzieller Kraftakt. Einer positiven Entwicklung stehen zudem steigende Baupreise und die Deckelung der Fördersumme für verschiedene Baumaßnahmen im Weg“, sagt WLSB-Präsident Andreas Felchle. Diese

Deckelung führt dazu, dass etwa für den Bau eines Sportplatzes maximal 280 000 Euro in der Förderung berücksichtigt werden können. Der WLSB-Präsident hält es daher für notwendig, mit dem Land in einer künftigen Vereinbarung zur Sportförderung über weitere Verbesserungen bei den Vereinssportstätten zu sprechen. Der Erhalt der Bausubstanz sei sicherlich eine wichtige Aufgabe, so Felchle. Mit Blick auf die Zukunft müssten Vereine aber finanziell so unterstützt werden, dass sie investieren und ihre Sportanlagen und -räume an den demografischen Wandel sowie die sich verändernde Nachfrage anpassen können. Mit dem bisherigen Fördervolumen sei das für die allermeisten Vereine kaum zu erreichen, erklärt der WLSB-Präsident.

Großes Plus bei drei Sportarten

Analyse der WLSB-Mitgliederstatistik

(rol). Der Sportkreis Rems-Murr mit seinen 317 Vereinen hat bei der Mitgliederstatistik 2018 einen Verlust zu verzeichnen. Erfreulich ist dennoch der Zuwachs an Mitgliedern bei den Schwimmern (+136 bei 3682 Mitgliedern in 2018), den Radsportportlern (+73 bei 1561 Mitgliedern in 2018) und bei den Kletterern (+59 bei 453 Mitgliedern in 2018). Den stärksten Rückgang gab es dagegen bei populären Sportarten wie beim Fußball (-403 bei 24586 Mitgliedern in 2018), beim Tennis (-120 bei 11213 Mitgliedern in 2018) und beim Tischtennis (-96 bei 3560 Mitgliedern in 2018).

Der Fußball analysiert das Thema noch. Bei den beiden anderen Sportarten setzen die Verantwortlichen auf Kooperationen mit den Schulen. Positiv ist der Mitgliederzuwachs bei der SV Winnenden, die einen neuen Sportpark mit Fitness-Studio hat. Auf diesem Gebiet haben einige Großvereine mit Kooperationen eventuell noch Nachholbedarf.

Der größte Verlust mit 715 Mitgliedern kam aus einer Fusion von drei Rems-Murr-Vereinen zu einem Großverein. Ursache für diesen Verlust sind Mitglieder, die aufgrund anderer Abteilungen schon im Verein waren oder Doppelmitgliedschaften in den bisherigen Vereinen. Solche Mitgliederverluste durch Fusionen können passieren, da kann man nicht gegen wirken, wie die Analyse von Britta Metz von der Sportkreis-Geschäftsstelle zeigt. Die fünf mitglieders stärksten Vereine sind: TSV Schmidlen (6090), SV Fellbach (4926), SG Schorndorf (3823), SG Weinstadt (3817) und VfL Waiblingen (3263). Die TSG Backnang 1846 Turn- und Sportabteilungen haben 3146 Mitglieder, Turn- und Sportfreunde Welzheim 2256. Gute Zahlen weisen auch die SV Remshalden (2487), die SV Winnenden (2377) und der VfL Winterbach (2275) auf.

Die Analyse durch den Sportkreis Rems-Murr hat gezeigt, dass die Vereine insgesamt auf einem guten Weg sind, dass aber auch, wie Sportkreispräsident Erich Hägele formuliert, „einzelne Schwächen erkannt sind und daran gearbeitet wird, diese abzustellen“.

Rems-Murr-Vereine verlieren Mitglieder

Vor allem Fußballer sind Verlierer in der Statistik

(rol). Der Sportkreis Rems-Murr mit seinen 317 Vereinen hat 2018 einen Mitgliederverlust zu verzeichnen. Die meisten Mitglieder haben die Fußballer verloren, allerdings ausgehend von der hohen Zahl von 24 989. Jetzt gibt es 403 Fußballer weniger. Zulauf hingegen haben Schwimmen, Radsport und Klettern.

Die Schwimmer haben von 2017 auf 2018 von 3546 auf 3682 Mitglieder zugelegt, die Zahl der Radsportler stieg von 1488 auf 1561. 2017 gab es im Kreis 394 Kletterer, 2018 sind es 453.

403 Fußballer weniger

Den stärksten Rückgang von Mitgliedern muss der Fußball verkraften. 2017: 24 989 Mitglieder, 2018: 24 586 (entspricht einem Minus von 403). 120 Mitglieder weniger haben die Tennisvereine (2017: 11 333, 2018: 11 213) und beim Tischtennis sind es 96 weniger (2017: 3656, 2018: 3560).

Der Fußball analysiert das Thema noch. Bei den beiden anderen Sportarten setzen die Verantwortlichen auf Kooperationen mit den Schulen. Positiv ist der Mitgliederzuwachs bei der SV Winnenden seit dem neuen Sportpark mit Fitness-Studio. Auf diesem Gebiet haben einige Großvereine

eventuell mit Kooperationen in der eigenen Stadt Nachholbedarf.

Der größte Verlust an Mitgliedern kam durch die Fusion von drei Vereinen zu einem Großverein zustande. Ursache sind Doppelmitgliedschaften, die nun bereinigt worden sind. 715 Mitglieder sind auf diese Weise verlorengegangen. Ohne diese Veränderung hätte der Sportkreis ein Plus zu verzeichnen.

Schmidlen weiter die Nummer eins

Die fünf mitglieders stärksten Vereine im Kreis sind: TSV Schmidlen (6090), SV Fellbach (4926), SG Schorndorf (3823), SG Weinstadt (3817), VfL Waiblingen (3263), TSG Backnang (3146), SV Remshalden hat 2487, SV Winnenden 2377, VfL Winterbach 2275 Mitglieder. Die Turn- und Sportfreunde Welzheim bringen es auf 2256 Mitglieder.

Trotz des Rückgangs hat die Analyse von Britta Metz von der Sportkreis-Geschäftsstelle gezeigt, dass die Vereine insgesamt auf einem guten Weg sind, dass aber auch, wie Sportkreispräsident Erich Hägele formuliert, „einzelne Schwächen erkannt sind und daran gearbeitet wird, diese abzustellen“.

sonderes Angebot bei Sportverletzungen für die Vereine und auch für die Hobbysportler. Für akute Notfälle gibt es nun eine Hotline bei der Sportklinik in Stuttgart. Bislang ist das bei den Klubs der Region noch nicht so bekannt, wird aber positiv aufgenommen.

VON HEIKO SCHMIDT

Ob Prellung, Verstauchung, Zerrung oder Überlastung – das Verletzungsrisiko ist beim Sport hoch. Das trifft auf den Leistungssport und auch auf den Breitensport zu. Schnelle Hilfe ist dabei für alle Beteiligten sehr wichtig und beschleunigt mit Sicherheit auch in den meisten Fällen den Heilungsprozess. Oft sind die Betroffenen auf sich allein gestellt und vertrauen verlässlicher Weise auf einen Betreuer oder bei schlimmeren Verletzungen auf den Notarzt. Dieses Thema hat der Sportkreis Rems-Murr mit seinem Präsidenten Erich Hägele aufgegriffen. Und herausgekommen ist ein Angebot, das sich durchaus sehen lassen kann.

Der Sportkreis hat eine Kooperation mit der Sportklinik in Stuttgart vereinbart. Diese beinhaltet, dass ab sofort für jeden Sportler für akute Notfälle eine Sportunfall-Hotline unter der Rufnummer 0711/5535-0 freigeschaltet ist. An 365 Tagen, also das ganze Jahr hinweg und auch an den Wochenenden, dürfen zwischen 8 und 23 Uhr die Sportler direkt nach dem Unfall in der Sportklinik Stuttgart anrufen. Sprechstunden-Terminvereinbarungen können die Betroffenen auch unter 0711/5535-114 oder auf der Internetseite www.sportklinik-stuttgart.de vornehmen. „Die Sportklinik arbeitet nicht wie eine Notfallklinik nach einem Ampelsystem, sondern ist spezialisiert auf Sportverletzungen“, macht Ralph Rolli, der beim Sportkreis für die Pressearbeit zuständig ist, klar. Er weist darauf hin, dass der Sportkreis den Ärzten keine Patienten entziehen möchte, sondern es gebe vielmehr um eine schnellstmögliche Hilfe.

„Das Angebot ist an alle Sporttreiber im Rems-Murr-Kreis gerichtet. Dabei ist es egal, ob dies in einem Verein oder auch privat gemacht wird“, sagt Rolli. Er weiß: „Das Angebot ist bislang noch nicht so angenommen worden. Dennoch möchten wir darauf hinweisen.“ Das scheint auch richtig zu sein, denn viele Vereine aus dem Raum Backnang haben

Kooperation für eine schnelle Hilfe

Eine Sportunfall-Hotline hat der Sportkreis für alle Sporttreibenden im Rems-Murr-Kreis mit der Sportklinik eingerichtet

Eine schnelle Hilfe bei Sportverletzungen ist wichtig und soll mit der neuen Sportunfall-Hotline gelingen.

Foto: Imago

von diesem Angebot noch nichts gehört. So zum Beispiel Claudia Krimmer, Referentin für Sport und Gesundheit bei der TSG Backnang 1846. Sie sagt: „Dieses Angebot ist neu für mich. Die Sportklinik ist die führende Klinik für Sportverletzungen im Umkreis, ich habe nur gute Erfahrungen mit ihr gemacht.“ Sie sollte es wissen, schließlich ist sie auch die Teammanagerin der Bundesliga-Mannschaften des MTV Stuttgart im Turnen und zugleich die Mutter von Turner Sebastian Krimmer, der auch in der Sportklinik bereits behandelt wurde.

Ebenfalls das erste Mal hört Hakan Keskin, Trainer des Fußball-Bezirksligisten SV Steinbach, von diesem Angebot. „Das ist sehr wichtig und eine gute Idee. Warum ist man nicht schon früher darauf gekommen“, lautet die erste Reaktion des 40-Jährigen. Er schiebt gleich nach: „Bei schweren Verletzungen ist die Zeit ein wichtiger Faktor. Mit dieser Möglichkeit gibt es bestimmt dann eine schnelle Diagnose. Damit würde man viel Zeit sparen und der Verletzte muss weniger Schmerzen durchstehen.“

Von dieser Möglichkeit, die der Sportkreis anbietet, hat hingegen Martina Fricker schon mal gehört. Der Vorsitzenden der Handball-Spielgemeinschaft (HSG) Sulzbach-Murrhardt war es aber nicht mehr so präsent. „Dieses Angebot sollte bekannter gemacht werden“, wünscht sie sich. Fricker möchte damit auch gleich anfangen. „Wir werden versuchen, diese Telefonnummer innerhalb des Vereins und auch bei Veranstaltungen publik zu machen, denn es wird eine große Hilfe bei akuten Verletzungen sein.“ Ähnlich wird es auch bei anderen Vereinen der Region sein. Deswegen will der Sportkreis alle Sportler und Verantwortlichen sensibilisieren, damit Verletzungen schneller versorgt werden können.

Bl2 30.01.18

Das faire Miteinander fördern

Das Präventionsprojekt für Jugendliche „Soccer at Midnight“ geht in eine neue Saison

ASPACH (log). Eingespielte Mannschaften, durchorganisierte Turniere und der unbedingte Siegeswille – auf diese Komponenten verzichtet das Präventionsprojekt Soccer at Midnight bewusst. In der Mühlfeldsporthalle in Großaspach wurde der Auftakt zu einer neuen Saison der Fußballtreffs gefeiert. Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren können unangemeldet zu den Veranstaltungen kommen und teilnehmen. Im Vordergrund stehen der Teamgedanke, ein gewaltloser, sportlich fairer Umgang miteinander, eine gesunde Lebensführung ohne Alkohol und Drogen und natürlich der Spaß am Sport. Dass so ein Turnier aber nicht ganz ohne Organisation auskommt, ist klar. Deshalb sprachen der Aspacher Bürgermeister Hans-Jörg Weinbrenner und das Präsidiumsmitglied des federführenden Veranstalters, der Initiative Sicherer Landkreis Rems-Murr (ISL), Klaus Auer, vor allem den vielen Helferinnen und Helfern ihren Dank aus.

Sieben weitere Termine in diesem Jahr

Für die musikalische und tänzerische Untermalung der Veranstaltung sorgte die Hip-Hop Mädchenshowtanzgruppe „Dancebeaters“ von der SGST Großaspach sowie mit einer beeindruckenden Modellflugeinlage Felix Wedel und Lars Godel von der Modellfliegergemeinschaft Aspach. Das sich daran anschließende Promi-Spiel sorgte für zusätzliche Unterhaltung. Hier traf vor den Augen der etwa 70 Zuschauer die Mannschaft Aspach, bestehend aus Bürgermeister, einem Stadtrat, einer Schullektorin und einem Verantwortlichen des Jugendhauses, auf eine Mannschaft der ISL, die zusätzlich von einer Stadträtin unterstützt wurden. Pünktlich um 20 Uhr begann dann das eigentliche Turnier der Jugendlichen. Die Erfahrung des Diplom-Sportlehrers Ronnie Ziegler, der für die ISL für den Ablauf des Turniers verantwortlich ist, war an diesem Abend hilfreich, denn die Turnierbestimmungen sagen, dass zu jeder Zeit bei jeder Mannschaft immer ein Mädchen mit auf dem Platz stehen muss.

Insgesamt nahmen vier Teams mit 27 Spielerinnen und Spielern teil. Gespielt wurde zuerst im Modus jeder gegen je-



Sich im fairen und gewaltfreien Wettstreit miteinander zu messen, das ist das Ziel der Veranstaltungen von Soccer at Midnight.
Foto: A. Becher

den. Es folgten Halbfinale und die Endspiele. Ronnie und Sofia Ziegler geleiteten die Teams durch das Turnier, während die Schiedsrichter Marcel Schaich und Lucien Hilger die Spiele routiniert piffen. Am Ende sicherte sich das Team „Treffpunkt 44“ den Sieg vor dem „Jugendtreff Aspach 2“. Alle Teilnehmer erhielten Urkunden und die beiden bestplatzierten Mannschaften erhielten darüber hinaus T-Shirts mit „Soccer at Midnight“-Aufdruck.

Der Auftaktveranstaltung in Aspach folgen in diesem Jahr noch sieben weitere Turniere im Rems-Murr-Kreis: Am 2. Februar geht es in Schwaikheim weiter, am 23. Februar in Winterbach und am 9. März in Oppenweiler. Die weiteren vier Spiele in finden nach der verlängerten Sommerpause, am 5. Oktober in Waiblingen, am 19. Oktober in Sulzbach, am 16. November in Plüderhausen und am 23. November in Kernen-Rommelshausen statt.

Tellbacher Ztg. 26.11.18

Mit Fairness und Teamgeist

Kernen Beim Mitternachtsturnier geht es neben Toren und Tricks vor allem um Spaß. Die Initiative Sicherer Landkreis Rems-Murr beendet „Soccer at Midnight“ für dieses Jahr. *Von Nicole Lemberg*

Der Spieler im grünen Trikot liegt am Boden. Der Schiedsrichter pfeift – Foulspiel. Adrian Lalik ist sofort zur Stelle. „Alles ok?“, fragt der 14-Jährige, während er seinem Gegner hochhilft. So gehen junge Leute miteinander um. Am Freitagabend ging es unter dem Motto „Cool und Clean im Team“ in der Rumold-Sporthalle in Rommelshausen um Tore, Teamgeist und vor allem eins – Spaß.

Acht Mal pro Jahr bietet die Initiative Sicherer Landkreis Rems-Murr gemeinsam mit der Sportkreisjugend Fußballbegeisterten zwischen 14 und 17 Jahren die Möglichkeit an, sich beim Mitternachtsturnier in der Sporthalle auszutoben. Seit knapp zehn Jahren ist die Veranstaltung „Soccer at Midnight“ (SAM) regelmäßig im Rems-Murr-Kreis unterwegs. Kernen ist für diese Saison die letzte Station.

Neben dem Sportgeist geht es vor allem darum, Fairness und Teamgefühl zu stärken. „Viele Teilnehmer kommen aus schwierigen Verhältnissen“, erklärt Initiator Ronnie Ziegler. „Wir wollen den Jugendlichen eine Alternative bieten und zeigen, dass es auch friedlich zugehen kann.“

Die Sonderregel des Mitternachtsturniers: Mindestens ein Mädchen muss pro Team auf dem Platz stehen. „Wir haben die Erfahrung gemacht, dass es dadurch gleich ruhiger auf dem Spielfeld zugeht“, sagt der Sportlehrer. „Deswegen zählen Mädchentore auch doppelt.“ Für Melina Michailidis wäre diese Bevorzugung gar nicht nötig. Die Rommelshausenerin spielt auch in ihrer Freizeit regelmäßig im Fußballverein. „Solche Veranstaltungen sind super, da macht man wenigstens was aus seinem Freitag“, findet die 16-Jährige.

Mitmachen kann dabei jeder, der Lust hat. Anmelden müssen sich die Spieler vorher nicht. In Rommelshausen kamen am Freitag jedoch nur zwei Teams zustande. „Wir machen das Beste draus und spielen einfach Eins gegen Eins“, sagt Ronnie Ziegler schulterzuckend. Dass dieses Mal nur wenige Spieler den Weg in die Rumold-Halle gefunden haben, ist jedoch eine Ausnahme. „Normalerweise sind es immer zwischen vier bis acht Teams, oft sogar mehr.“

Und eins ist klar: Ums Gewinnen ging es an diesem Abend in Rommelshausen nicht. „Wer führt eigentlich?“, fragt Melina Michailidis in die Runde. Ihr Teamkollege



Spaß beim Kampf um den Ball bietet „Soccer at Midnight“.

Foto: Nicole Lemberg

zuckt die Schultern. „Wir sind hier um Spaß zu haben!“ Für die zwei Final-Mannschaften gibt es am Ende jedes Turniers eigent-

lich T-Shirts zu gewinnen. Dieses Mal konnten alle Teilnehmer mit den Preisen nach Hause gehen.

INITIATIVE SICHERER LANDKREIS REMS-MURR

Mitveranstalter Die Initiative Sicherer Landkreis Rems-Murr (ISL) war der erste bürgerschaftliche Verein zur Kriminalitätsverhütung in Baden-Württemberg. Er wurde im Jahr 1996 gegründet und bildet eine der tragenden Säulen

der Kriminalprävention im Rems-Murr-Kreis. Er bietet Informationen rund um die Kriminalprävention. Einer der Schwerpunkte liegt im Bereich der Jugendkriminalität, aber auch die übrigen Zielgruppen wie Kinder, Heranwachsende,

Erwachsene und Senioren werden breit bedient. Die Initiative weitet jetzt zum Beispiel auch eine private Initiative aus, die Verkehrssicherheit durch das Tragen von reflektierenden Bändern an Armen und Beinen zu erhöhen. wz



Alle Geehrten auf einem Foto (von links nach rechts): Christoph Palm, Alexander Rieger, Dieter Beck, Dieter Brecht, Markus Wiedmann, Sportkreispräsident Erich Hägele, Werner Benignus, Armin Klenke.
Foto: Ralph Rolli

Viele würdige Ehrungen

Sportkreis Rems-Murr: Acht Mitglieder ausgezeichnet

OBERROT (rr). Beim Ehrungsteil der Sportkreis-Sitzung im Landhaus Noller in Marhördt wurden viele Persönlichkeiten aus dem Rems-Murr für ihre Verdienste geehrt.

Den Sportkreis-Diamant erhielten: Dieter Brecht (Turngau Rems-Murr/TSV Haubersbronn), über zehn Jahre als Gau- und Landeskinderturnwart STB, seit 25 Jahren aktiv im Rhönrad Turnen, seit 2012, Fachwart für Ältere im Turngau sowie Armin Klemke (SV Remshalden). Klemke ist Gründungsmitglied bei der Fusion der SV Remshalden, er war 12 Jahre 1. Vorsitzender und er erhielt ebenfalls diese seltene Auszeichnung.

Mit Sportkreis-Gold wurden geehrt: Alexander Rieger vom SV Hegnach (12 Jahre Abteilungsleiter und Jugendleiter, 14 Jahre Pressewart) sowie Markus Wiedmann vom TSV Alfdorf - Handball. Dort ist er seit sechs Jahren Abteilungsleiter, 20 Jahre Vorsitzender des Förderkreises-Gründungsmitglied. Ebenfalls die Goldene Sportkreis-Nadel erhielt

Christoph Palm, er war 16 Jahre Oberbürgermeister der Stadt Fellbach, „der Sportstadt Nummer Eins im Rems-Murr-Kreis“ wie Hägele erklärte. Hägele lobte, dass „dank Christoph Palm Fellbach mit Oeffingen und Schmiden zu der Sportstadt Nummer Eins geworden, eine Vorzeigestadt in Richtung Sport und Sportstätten.“

Den Sportkreis-Ehrenbrief erhielt Werner Benignus (Ehrenpräsident der SG Sonnenhof Großaspach). Hägele dazu: „Ich zeichne heute Werner Benignus für seine Verdienste um den „Dorfclub“ und das Ansehen der SG sowie seine zehn Jahre als 1. Vorsitzenden mit dieser verdienten Ehrung aus.“

Dieter Beck, 1. Vorstand des KTSV Höblinswart erhielt für seine 30 Jahre als Vorsitzenden einen Gutschein. Erich Hägele: „Dieter Beck wurde schon mit allem geehrt, was möglich ist, mehr geht nicht, deshalb erhält er heute von dem Sportkreis Rems-Murr einen Gutschein für seine Verdienste um den KTSV.“

Hägele im Gespräch mit DFB-Präsident Grindel

Reinhard Grindel, DFB-Präsident, MdB Steffen Bilger und Sportkreispräsident Erich Hägele waren in Ludwigsburg über aktuelle Themen des Fußballs im Gespräch. Einig war man sich, dass die WM zur Völkerverständigung beiträgt. Die Nationalelf ist das Vorbild für die Jugend. Alle drei bekannten sich zum Damenfußball. Zur Förderung des Amateurfußballs

wurde der Etat von fünf auf 14 Millionen Euro erhöht.

Grindel bekannte sich auf Fragen der beiden anderen Herren klar zum Ehrenamt und wird alle Vorschläge genau prüfen, dies gilt auch für das Schiedsrichterverwesen. Der weitere Zerstückelung des Bundesligaspielplans will er entgegenwirken, auch im Interesse der Amateurreine. Die Montagspiele lehnt er dauerhaft ab. Einen guten Tropfen Feilbacher Wein nahm er als Dank von Sportkreispräsident Erich Hägele mit.



Erich Hägele (r.) mit DFB-Präsident Reinhard Grindel (M.) und MdB Steffen Bilger. Foto: Ralph Rolli

Wanderungen in Bad Krozingen und Winterbach

Zu einem Besuch war EU-Kommissar Günther Oettinger Anfang Juli in Bad Krozingen. Der Stadt, in der genau ein Viertel der Einwohner in Vereinen engagiert ist, das heißt 5.146 Mitglieder sind in der 20.583 großen Stadt im Markgräferland in 170 Vereinen angemeldet. Der Besuch war mit einer Wanderung sowie einer Weinprobe verbunden. Erich Hägele, Sportkreispräsident, Vorsitzender des Institutes für Sportgeschichte Baden-Württemberg und Mitorganisator der Wanderung, konnte mit Oettinger und den Interessierten der Wanderung durch den Kurpark und über den Bad Krozinger Rebberg viele interessante Gespräche führen – unter anderem auch über das Inklusionsprojekt „Pfiff“, Projekt für inklusive Fußball-Förderung.

Zur Sommerwanderung mit MdL Jochen Haußmann (FDP/DVP und Sportkreisratsmitglied) in Winterbach sowie vom Sportkreis Rems-Murr Herbert Hagelocher und später Präsident Erich Hägele trafen sich die Interessierten am Markbrunnen vor dem Winterbacher Rathaus. Wintersbachs Bürgermeister Sven Müller begrüßte ebenfalls die Teilnehmer, wie Jochen Haußmann. Der dankte für das Interesse an der Wanderung und erklärte sein Motiv: „Ich möchte mit Ihnen die schöne Gegend im Remstal erwandern, an der Natur erfreuen und vor allen Dingen mit Ihnen Gespräche über alle möglichen Themen führen.“ Er bezeichnete dies als „Graswurzeldemokratie“, das heißt die Nähe zu den Bürgern zu halten und zu intensivieren.



Wanderung bei Bad Krozingen: Erich Hägele (Präsident Sportkreis Rems-Murr), Mathias Nikolay (Vertriebschef Badenova), EU-Kommissar Guenter Oettinger, Volker Kieber (Bürgermeister von Krozingen) und Thomas Schmidt (Präsident Südbadischer Fußballverband) (v.l.n.r.).

Foto: Sportkreis



Sportkreis
REMS-MURR
im **WLSB**



SPORT



KREIS-JUGEND
REMS-MURR

**PARTNER, AUF DIE DER SPORTKREIS REMS-MURR E.V.
STOLZ IST.**

PARTNERSCHAFT IST EIN GEBEN UND NEHMEN.

Unsere Partner fördern die Vereine und die Arbeit des Sportkreis Rems-Murr e.V. mit seinen 300 Vereinen.
Dafür bedanken wir uns bei den Unternehmen und Förderern sehr herzlich.



Tel. 07151 / 5050



**Volksbanken
Raiffeisenbanken
im Rems-Murr-Kreis**

Tel. 07191 / 802-0



Tel. 07191 / 90438-0



Tel. 0176 / 12 000 106 u. 08432 / 87-0



Tel. 0800 4747488

KÄRCHER

unterstützt die Arbeit des Sportkreises

Tel. 07195 / 903-0

PROJEKTBAU



PFLEIDERER

Marktstraße 54
71364 Winnenden
Tel.: (0 71 95) 10 40-0
www.projektbau-pfleiderer.de



KNÖDLER electronic solutions GmbH



73614 Schorndorf
Tel. 07181 / 4 806 420



Tel. 0711 / 6488-0



Maschinenbau GmbH
73625 Remshalden-Grünbach
Tel. 07151 / 9732-0



Tel. 0711 / 948 3482 • Fax 0711 / 3481



Tel. 07977 / 911 9970



Sportkreis
REMS-MURR
im **WLSB**



SPORT

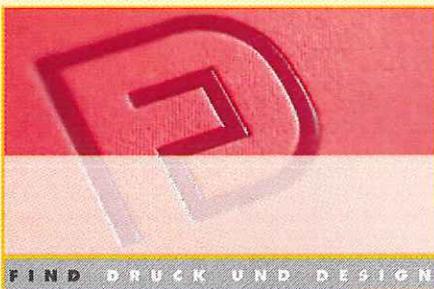


KREIS-JUGEND
REMS-MURR

PARTNER, AUF DIE DER SPORTKREIS REMS-MURR E.V. STOLZ IST.

PARTNERSCHAFT IST EIN GEBEN UND NEHMEN.

Unsere Partner fördern die Vereine und die Arbeit des Sportkreis Rems-Murr e.V. mit seinen 300 Vereinen. Dafür bedanken wir uns bei den Unternehmen und Förderern sehr herzlich.



Tel. 07195 / 5892-0



**FELLBACHER
WEINGÄRTNER**
Ein guter Tropfen aus der Region. Wollen Sie Weine direkt dort einkaufen oder dort bestellen. Dann geben Sie bitte die Kundennummer **1107001** vom Sportkreis Rems-Murr e.V. dort an.

Tel. 0711 / 57 88 030
Kappelbergstraße 48, 70734 Fellbach
Verkauf und Verkostung:
Montag bis Samstag: 9:00 bis 18:30 Uhr



Tel. 07151 / 36901-0



Tel. 07192 / 9201-0



Tel. 07195 / 92460



Tel. 07195 / 91600



Tel. 0711 / 81000-444



Tel. 0711 / 5778-0



Tel. 0711 / 890810



Tel. 07151 / 26-0



Tel. 07181 / 978 500



Tel. 07042 / 2809-0



Servicetelefon: 0800 333 1010



Tel. 07191 / 82682



Tel. 07182 / 408 348



Tel. 07181 / 7020



Tel. 07195 / 599 99 27



Sportkreis
REMS-MURR
im WLSB



SPORT



KREIS-JUGEND
REMS-MURR

PARTNER, AUF DIE DER SPORTKREIS REMS-MURR E.V. STOLZ IST.

PARTNERSCHAFT IST EIN GEBEN UND NEHMEN.

Unsere Partner fördern die Vereine und die Arbeit des Sportkreis Rems-Murr e.V. mit seinen 300 Vereinen. Dafür bedanken wir uns bei den Unternehmen und Förderern sehr herzlich.



Tel. 07151 / 9 39 01-0



Tel. 0711 / 72 20 80-0



Tel. 07806 / 78-0



Tel. 0711 / 58 532 776



Tel. 07142 / 7004-0



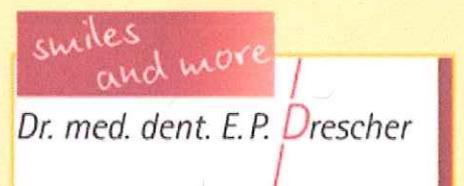
Tel. 0800 / 9378 2255



Tel. 07977 / 910 277



Tel. 07191 / 36780-20



Zahnärztliche Privatpraxis
www.dr-drescher.de



Tel. 07181 / 977 040



Tel. 07192 / 9221-0



Tel. 07153 / 58 200



Tel. 07191 / 802-0



Tel. 07182 / 8009-0



mit Direktionen in Schorndorf, Winnenden und Waiblingen
Tel. 0711 / 181-0

watex

... mit Sicherheit anziehend!



Workwear by WATEX



Matthias Sauter
Prokurist/Verkaufsleiter

Büro:
Telefon 07485 / 98 38 11
Telefax 07485 / 98 38 18
Mobil 0171/513 65 87

watex

Schutz-Bekleidungs-GmbH

Zum Eisenhammer 25
34431 Marsberg
Postfach 1122
34418 Marsberg
Telefon 02992/9719-0
Telefax 02992/2140
E-Mail info@watex.de
Internet www.watex.de



Warn-Shirts und Shorts



You win if you take
W ONE

